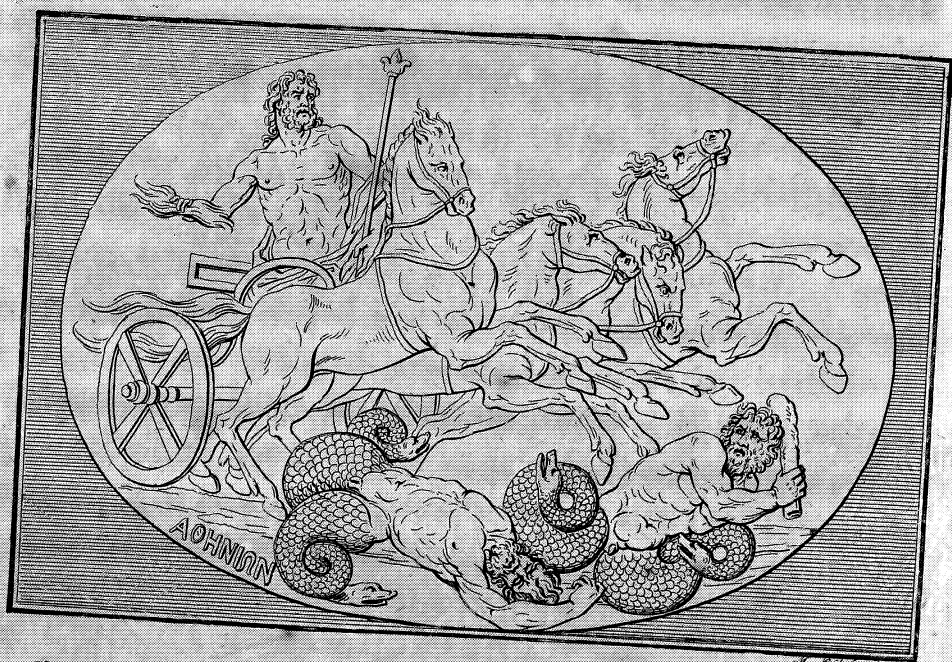


Johann Winckelmanns,
Präsidentens der Alterthümer zu Rom, und Scrittore der Vaticanischen Bibliothek,
Mitglieds der Königl. Englischen Societät der Alterthümer zu London, der Maleracademie
von St. Luca zu Rom, und der Etrurischen zu Cortona,

Geschichte der Kunst des Alterthums.

Zweyter Theil.



Mit Königl. Pohnisch- und Churfürstl. Sächsl. allergnädigsten Privilegio.

Dresden, 1764.

In der Waltherschen Hof-Buchhandlung.



SCVLP TOR PROTOMEN FILII CONSIDERANS, CVM VXORE.
IN HORTIS SVBVRB · EMINENT · CARD · ALEX · ALBANI.

Geschichte der Kunst des Alterthums.

Zweiter Theil.

Nach den äußeren Umständen der Zeit unter
den Griechen betrachtet.

Der zweyte Theil dieser Geschichte ist, was wir im engeren Verstan-
de Geschichte nennen, und zwar der Schicksale der Kunst unter
den Griechen, in Absicht der äußeren Umstände von Griechen-
land betrachtet, welche den größten Einfluß in die Kunst haben. Denn die
Wissenschaften, ja die Weisheit selbst, hängen von der Zeit und ihren Ver-
änderungen ab, noch mehr aber die Kunst, welche durch den Ueberfluß,
und vielmals durch die Eitelkeit, genähret und unterhalten wird. Es war

Vorberiche
des zweyten
Theils.

also nöthig, die Umstände anzuzeigen, in welchen sich die Griechen von Zeit zu Zeit befunden haben, welches kürzlich, und bloß in Absicht auf unser Vorhaben geschehen wird; und aus dieser ganzen Geschichte erhellet, daß es die Freyheit gewesen, durch welche die Kunst empor gebracht wurde. Da ich nun eine Geschichte der Kunst, und nicht der Künstler, geben wollen, so haben die Leben von diesen, welche von vielen andern beschrieben sind, hier keinen Platz; aber ihre vornehmsten Werke sind angegeben, und einige sind nach der Kunst betrachtet. Aus angezeigtem Grunde habe ich auch nicht alle Künstler, deren Plinius und andere Scribenten gedenken, namhaft gemacht, zumal wenn die bloße Anzeige ihrer Namen und Werke, ohne andere Nachrichten, nichts lehren konnte. Von den ältesten Griechischen Künstlern aber ist ein genaues Verzeichniß, nach der Folge der Zeit, beygebracht; theils weil diese von den Neuern bloß historischen Scribenten der alten Künstler, mehrentheils übergangen sind, theils weil sich in der Anzeige ihrer Werke einigermaßen der Wachsthum der ältesten Kunst offenbaret. Mit diesem Verzeichnisse, als mit den ältesten Nachrichten, fange ich diese Geschichte an.

I.
Von der Kunst
der ältesten
Zeiten bis auf
den Pheidias.

A.
Verzeichniß
der berühmte-
sten Künstler
dieser Zeit.

Die Kunst wurde von dem Dädalus an schon in den ältesten Zeiten geübet, und von dieses berühmten Künstlers Hand waren noch zu des Pausanias Zeiten Bildnisse in Holz geschnizet übrig, und er saget, daß ihr Anblick bey aller ihrer Unähnlichkeit etwas Göttliches gehabt habe ¹⁾. Zu gleicher Zeit lebete Smilis ²⁾, des Eucles Sohn, aus der Insel Aegina, welcher eine Juno zu Argos, und eine andere zu Samos machte; und vermuthlich ist Skelmis beym Callimachus ³⁾ eben derselbe. Denn er war einer der ältesten Künstler, und dieser Dichter redet von einer hölzernen Statue der Juno von seiner Hand: man wird also anstatt Skel-

mis

¹⁾ Pausan. L. 2. p. 121. l. 6.

²⁾ Id. L. 7. p. 531. l. 5.

³⁾ Fragm. 105. p. 358.

nicht lesen müssen *Smilis* *). Einer von den Schülern des *Dädalus* war *Endoens* 1), welcher jenem nach *Creta* gefolget seyn soll. Nach dieser Fabelzeit ist eine große Lücke in der Geschichte der Künstler, und bis auf die achtzehnte *Olympias* findet sich von keinem derselben Nachricht. Damals machte sich der Maler *Bularchus* 2) berühmt, unter dessen Gemälden eine Schlacht mit Golde aufgewogen wurde. Fast um eben die Zeit muß *Aristocles* von *Cydonia*, aus *Creta*, gelebet haben: denn man setzet ihn, ehe die Stadt *Messina* in *Sicilien* ihren alten Namen *Zancle* änderte 3), welches vor der neun und zwanzigsten *Olympias* geschah 4). Von demselben war zu *Elis* ein *Hercules*, welcher mit der *Amazon*: *Antiope*, zu Pferde, um ihren Gürtel stritte. Nachher machten sich 5) *Malas*, aus der Insel *Chio*, dessen Sohn *Micciades*, und Enkel *Anthermus* berühmt: die Söhne dieses letztern waren *Bupalus* und *Anthermus* in der sechzigsten *Olympias*, welche Künstler unter ihren Voreltern bis zur ersten *Olympias* zählten. Damals blüheten auch *Dipoenus* und *Scyllis*, welche *Pausanias* 6) sehr irrig für Schüler des *Dädalus* angiebt; es müßte denn derselbe ein jüngerer *Dädalus* seyn, so wie nach dem *Phidias*, ein Bildhauer dieses Namens aus *Sicyon* bekannt ist. Ihre Schüler waren 7) *Pearchus*, von *Thesgium* in *Großgriechenland*, *Doryclidas* und *Dontas*, beyde *Lacedämonier*, und 8) *Tectäus* und *Angelio*, die einen *Apollo* zu *Delos* machten, welches vielleicht derjenige ist, von welchem viele Stücke nebst der Base mit der berühmten *Inscription*, noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts, auf der Insel *Delos* waren. In eben

Nr 3

diese

*) Man sieht in *Bentleys* Anmerkungen über diesen Ort, wie mancherley Vermuthungen von andern sowohl, als von ihm, über diesen Namen gemacht sind.

1) *Pausan.* L. I. p. 62. l. 27.

2) *Plin.* L. 37. c. 34.

3) *Pausan.* L. 5. p. 445.

4) *Idem* L. 4. p. 337. l. 18.

5) *Plin.* L. 36. c. 5.

6) *Pausan.* L. 2. p. 143. ad fin. p. 161. ad fin.

7) *Idem* L. 2. p. 251. ad fin.

8) *Idem* L. 2. p. 187. l. 24.

diese Zeit wird Aristodemon von Argos ¹⁾, Pythodorus von Theben ²⁾, nebst dem Damophon von Messene ³⁾, zu setzen seyn: dieser machte zu Megium in Achaja ⁴⁾ eine Juno Lucina von Holz mit den äußeren Theilen von Marmor. Von eben demselben war auch ⁵⁾ ein hölzerner Mercurius und Venus zu Megalopolis in Arcadien. Laphaes ⁶⁾, dessen Apollo im alten Stile zu Negira in Achaja war, muß ohngefähr dieser Zeit nahe seyn. Bald nachher that sich Demeas ⁷⁾ hervor, von welchem eine Statue des Milo von Croton, zu Elis gearbeitet wurde; und dieses muß nach der sechzigsten Olympias geschehen seyn, wie man aus den Zeiten des Pythagoras schließen kann ⁸⁾, und sonderlich, weil vor der sechzigsten Olympias, den Ringern, wie Milo war, zu Elis keine Statuen gesetzt wurden ⁹⁾. Auf ihn folgten Stomius und Somis, welche vor der Schlacht bey Marathon blüheten ¹⁰⁾, und Callon ¹¹⁾, der Schüler des Tectäus. Von diesem waren fünf und dreyßig Statuen junger Leute von Erz, zu Elis, als Bildnisse von eben so viel jungen Messeniern aus Sicilien: die gelegentliche Begebenheit zu diesen Statuen erzählt Pausanias. Zu gleicher Zeit mit dem Callon, lebeten Menachmus und Soidas von Naupaclus ¹²⁾; dieser machte eine Diana von Elfenbein und Golde, in ihrem Tempel zu Patra. Ferner blüheten Hegias und Ageladas ¹³⁾, der Meister des Polycletus, welcher unter andern den Cleofthenes, der in der sechs und sechzigsten Olympias den Sieg erhielt, auf einen Wagen zu Elis vorstellete. Einer von dessen Schülern, Ascarus ¹⁴⁾, machte einen Jupiter zu Elis mit einem Kranze von Blumen. In diese Zeit wäre
etwa

1) Pausan. L. 10. p. 801. l. 11.

3) Id. L. 7. p. 582. lin. ult.

5) Id. L. 8. p. 665. l. 15.

7) Id. L. 6. p. 486. l. 1.

9) Pausan. L. 6. p. 497. l. 8.

11) Id. L. 5. p. 445. l. 15.

13) Id. L. 6. p. 476.

2) Id. L. 9. p. 778. l. 22.

4) Ibid.

6) Id. L. 7. p. 592. l. 25.

8) Bentley's Diss. upon de Ep. of Phalar. p. 72. sq.

10) Ibid. p. 488. l. 20.

12) Id. L. 7. p. 570. l. 1.

14) Id. L. 5. p. 439. l. 14.

etwa Iphion von Aegina ¹⁾ zu setzen, welcher eine Statue der Angelio, des Mercurii Tochter, gebildet hatte.

Vor dem Feldzuge des Xerxes wider die Griechen, waren folgende Bildhauer berühmt. Simon und ²⁾ Anaxagoras, beyde von Aegina, von dessen Hand der Jupiter war, welchen die Griechen nach der Schlacht bey Plateea zu Elis setzten. Onatas ³⁾, ebenfalls von Aegina, welcher, außer vielen andern Werken, diejenigen acht Helden, die sich zum Loose über den Kampf mit dem Hector angaben, zu Elis gearbeitet hatte. Dionysius von Rhegium ⁴⁾, und Glaucus von Messene in Sicilien, welche zur Zeit des Tyrannen zu Rhegium Anaxilas lebten, das ist, zwischen der ein und siebenzigsten und sechs und siebenzigsten Olympias ⁵⁾: auf einem Pferde des Dionysius stand ⁶⁾ auf dessen Rippen die Inschrift. Aristomedes und Socrates ⁷⁾, deren Werk eine Cybele war, welche Pindarus in ihrem Tempel zu Theben machen ließ. Mandaus ⁸⁾, von Paon, dessen Victoria zu Elis war. Glaucias ⁹⁾ von Aegina, welcher den König Hiero, auf einem Wagen stehend, zu Elis machte. Endlich Gladas ¹⁰⁾ von Argos, der Meister des Phidias.

Von diesen Künstlern wurden besondere Schulen gestiftet, und es haben die berühmtesten Schulen der Kunst in Griechenland, zu Aegina, B.
Der Schulen
der Kunst. Corinth, und zu Sicyon, dem Vaterlande der Werke der Kunst ¹¹⁾, ein a.
Zu Sicyon. großes Alterthum. Die letzte Schule ist vielleicht von den berühmten Bildhauern Dipoenus und Scyllis, welche sich in Sicyon niederließen, gestiftet, und ich habe kurz zuvor, einige von ihren Schülern angegeben. Aristocles ¹²⁾, des Canachus Bruder, ein Bildhauer aus eben dieser Stadt,

1) Schol. Pind. Olymp. 8. v. 106.

3) Ibid. p. 445. l. 5.

5) Bentley l. c. p. 156.

7) Id. L. 9. p. 758. l. 18.

9) Id. L. 6. p. 474. l. 2.

11) Plin. L. 35. c. 40. conf. L. 36. c. 4.

2) Pausan. L. 5. p. 437. l. 31.

4) Ibid. p. 446. 447.

6) Pausan. L. 5. p. 448. l. 9.

8) Id. L. 5. p. 446. l. 4.

10) Schol. Aristoph. Ran. v. 504.

12) Pausan. L. 6. p. 459. l. 6.

Stadt, wurde noch nach sieben Menschenaltern, als das Haupt einer Schule angesehen, welche in Sicyon eine lange Zeit gedauert hatte. Vom Democritus ¹⁾, einem andern Bildhauer aus Sicyon, werden seine Meister, bis auf den fünften von ihm zurück, namhaft gemachet. Polemon schrieb eine Abhandlung ²⁾ von den Gemälden zu Sicyon, und von einem Porticus daselbst, wo viele Werke der Kunst waren. Eupompus, der Meister des Pamphilus, dessen Schüler Apelles war, brachte es durch sein Ansehen dahin, daß sich die seit einiger Zeit unter dem Namen der helladischen vereinigte Schulen in Griechenland, von neuem ³⁾ theilten, also daß nebst der Ionischen Schule, unter den Asiatischen Griechen, der zu Athen und zu Sicyon, eine jede besonders vor sich bestand. Pamphilus und Polycleus, Lysippus und Apelles, welcher nach Sicyon zu dem Pamphilus gieng, sich in seiner Kunst vollkommener zu machen, gaben dieser Schule ihren letzten Glanz, und zur Zeit Königs Ptolemäus Philadelphus in Aegypten, scheint die berühmteste und beste Schule der Malerey in dieser Stadt gewesen zu seyn. Denn es werden in dem prächtigen Aufzuge, welchen dieser König anstellte, vornehmlich und allein ⁴⁾ Gemälde der Künstler von Sicyon namhaft gemachet.

b.
Zu Corinth.

Corinth war wegen der herrlichen Lage schon in den ältesten Zeiten ⁵⁾ eine der mächtigsten Städte in Griechenland, und diese Stadt wird daher von den ersten Dichtern die Wohlhabende genennet. Cleanthes soll daselbst der erste gewesen seyn, welcher, außer dem bloßen Umrisse einer Figur ⁶⁾, einige Theile in derselben andeutete. Strabo aber ⁷⁾ redet schon von Gemälden des Cleanthes mit vielen Figuren, die noch zu seiner Zeit übrig waren. Cleophauntus von Corinth kam mit dem Tarquinius Priscus,

1) Pausan. L. 6. p. 457.

3) Plin. L. 35. c. 36.

5) Thucyd. L. 1. p. 6. l. 1. seq.

7) L. 8. p. 529. l. 17. ad. Almel.

2) Athen. Deipn. L. 13.

4) Athen. Deipn. L. 5. p. 196. F.

6) Plin. L. 35. c. 5.

Priscus vor der vierzigsten Olympias nach Italien, und zeigte den Römern zuerst die Griechische Kunst in Gemälden, und es war von demselben noch zu Plinius Zeit ¹⁾ eine schön gezeichnete Atalanta und Helena zu Lanuvium.

Wenn man auf das Alter der Aeginetischen Schule von dem berühmten Smilis, aus dieser Insel, schließen dürfte, so würde sie ihre Stiftung von den Zeiten des Dädalus herführen. Daß sich aber schon in ganz alten Zeiten eine Schule der Kunst in dieser Insel angefangen habe, bezeugen die Nachrichten von so vielen alten Statuen in Griechenland, im Aeginetischen Stile gearbeitet. Ein gewisser Aeginetischer Bildhauer ist nicht dem Namen nach, sondern durch die Benennung des Aeginetischen Bilders bekannt ²⁾. Die Einwohner dieser Insel, welche Dorier waren, trieben großen Handel und Schiffarth, wodurch sich die Künste daselbst empor brachten ³⁾: Pausanias ⁴⁾ redet von der Schiffarth derselben schon in den ältesten Zeiten, und sie waren den Atheniensen zur See überlegen ⁵⁾, welche so, wie jene, vor dem Persischen Kriege nur Schiffe von fünfzig Rudern und ohne Verdeck hatten ⁶⁾. Die Eifersucht zwischen ihnen brach endlich in einen Krieg aus ⁷⁾, welcher beygelegt war, da Xerxes nach Griechenland kam. Aegina, welche viel Antheil an dem Siege des Themistocles über die Perfer hatte, zog viele Vortheile aus demselben: denn die reiche Persische Beute wurde dahin gebracht und verkauft, wodurch diese Insel, wie Herodotus meldet ⁸⁾, zu großem Reichthume gelangete. In diesem Flore erhielt sich diese Insel bis zur acht und achtzigsten Olympias, da die Einwohner von den Atheniensen, weil es jene mit den Lacedämoniern gehalten, verjaget wurden. Die Athenienser besetzten diese Insel

In der Insel Aegina.

1) Plin. L. 35. c. 6.

3) Pausan. L. 10. p. 798. l. 7.

5) Idem L. 2. p. 178. l. 24.

7) Pausan. L. 1. p. 72. l. 24.

2) *Aeginetae fictoris*. Plin. L. 36. c. 4. n. 10.

4) L. 8. p. 608. l. 31.

6) Thucyd. L. 1. p. 6. l. 18.

8) L. 9. c. 79.

Insel mit ihren Colonien, und die Aegineter begaben sich nach Thyraa in der Argolischen Landschaft ¹⁾. Sie kamen zwar von neuem zum Besitze ihres Vaterlandes, konnten aber nicht zur ehemaligen Macht wieder gelangen.

C.
Von den Um-
ständen in
Griechenland
kurz vor dem
Phidias.
a.
In Absicht der
Verfassung.

Nach der fünfzigsten Olympias kam eine betrübtete Zeit für Griechenland: es wurde von verschiedenen Tyrannen überwältiget, und diese Zeit dauerte an siebenzig Jahre. Polycrates machte sich Herr von Samos, Pisistratus von Athen, Cypselus brachte die Herrschaft von Corinth auf seinen Sohn Periander, und hatte seine Macht durch Bündnisse und Vermählungen mit andern Feinden der Freiheit ihres Vaterlandes zu Umbroacia, Epidaurus und Lesbos befestiget. Melanchrus und Pittacus waren Tyrannen zu Lesbos, und ganz Cubda war dem Timondas unterthänig, und Lygdamis wurde durch des Pisistratus Beystand Herr von Naxos. Die mehresten aber von ihnen hatten nicht mit Gewalt oder gewaffneter Hand die Herrschaft an sich gebracht; sondern sie waren durch Beredsamkeit zu ihrem Zwecke gelanget ²⁾, und durch Herunterlassung gegen das Volk hatten sie sich erhoben ³⁾: sie erkannten, wie Pisistratus ⁴⁾, die Gesetze ihrer Bürger auch über sich. Tyrann war auch ein Ehrenwort ⁵⁾. Aristodemus, der Tyrann von Megalopolis in Arcadien, erlangete den Zunamen *Xenos* ⁶⁾, eines rechtschaffenen Mannes. Die Statuen der Sieger in den großen Spielen, mit welchen Elis auch schon vor dem Flore der Künste angefüllt war ⁷⁾, stellten so viel Vertheidiger der Freiheit vor: die Tyrannen mußten dem Verdienste das erkannte Recht wiederfahren lassen, und der Künstler konnte zu allen Zeiten sein Werk vor den Augen des ganzen Volks aufstellen.

Eine

1) Pausan. L. 2. p. 178.

2) Aristot. Polit. L. 5. c. 10. p. 152. edit. Wechel.

3) Dionys. Halic. Ant. Rom. L. p. 372. l. 36.

4) Aristot. l. c. c. 12. p. 164.

5) conf. Barnet. not. ad Hom. Hymn. in Mart. v. 5.

6) Pausan. L. 8. p. 636. l. 29.

7) conf. Herodot. L. 6. p. 279. l. 15.

Eine erhobene Arbeit von zwei Figuren, welche sich in England befindet ¹⁾, und einen jungen Sieger in den Spielen, mit Namen *Mantho*, wie die Furchenweis geführte Inschrift auf diesem Stücke anzeigt, und einen sitzenden Jupiter vorstellet, mußte aus dieser Zeit, aber vor der fünfzigsten Olympias nicht gemacht seyn, weil man damals allererst anfang in Marmor zu arbeiten, wie im ersten Theile gemeldet ist. Es werden auch damals wenig Marmorne Säulen in Griechenland gewesen seyn: die Säulen um einen Tempel der *Diana* auf dem Vorgebürge *Sunium* waren zu *Themistocles* Zeiten von einem weißen Steine ²⁾. Aus einem Kupfer aber kann man sich nicht wagen, über besagte erhobene Arbeit zu urtheilen. Ein vorgegebener Grabstein des *Spartanischen* Dichters *Alcman* aber ³⁾, welcher in der dreißigsten Olympias geblühet, kann aus der nicht verstandenen und sehr willkürlich erklärten Ueberschrift, bey weiten nicht so alt seyn: dieser Grabstein befindet sich in dem Hause *Giustini* zu *Venedig*.

Die älteste übrig gebliebene Münze in Gold, wie man glaubt, von *Cyrene* in *Africa*, würde nach der Auslegung derselben ebenfalls aus dieser Zeit seyn ⁴⁾. *Demonax* von *Mantineia*, Regent von *Cyrene* ⁵⁾ während der Minderjährigkeit *Battus* IV. welcher mit dem *Pisistratus* zu gleicher Zeit lebete, soll dieselbe haben prägen lassen. *Demonax* ist stehend vorgestellt, mit einer Binde um den Kopf, aus welcher Strahlen hervorgehen, und ein Widderhorn über das Ohr: in der rechten Hand hält er eine *Victoria*, und in der linken einen Zepter. Es ist aber glaublicher, daß diese Münze in späterer Zeit zum Andenken des *Demonax* geprägt worden.

§ 2

Nachdem

1) *Bimard. Not. ad Mart. Συμποσιον.*

2) *Plutarch. in Themist. p. 210.*

3) *Astor. Comment. in Alcman. Monum.*

4) *Hardouin dans les Mem. de Trevoux, l'an 1727. p. 1444.*

5) *Herod. L. 4. c. 161. Excerpt. Diod. Sic. p. 233. l. 13.*

b.
Von den fibri-
gen ältesten
Werken der
Kunst aus die-
ser Zeit.

D.
Vorbereitung
und Veranlas-
sung zu dem
Sturz der Kön-
ige und Wissen-
schaften durch
Athen.

a.
Befreyung
der Athenien-
ser von ihren
Tyrannen.

b.
Siege der
Athenienser
über die Per-
ser.

c.
Wachsthum
der Macht und
des Muths der
Athenienser
und anderer
Griechen.

Nachdem nun die Tyrannen in Griechenland bis auf diejenigen, wel-
che Sicyon gütig und nach ihren Gesetzen regierten ¹⁾, vertilget, und die
Söhne des Pisistratus verjagt und ermordet waren, welches in der sieben-
und sechzigsten Olympias, und also ohngefähr um eben die Zeit geschah,
da Brutus sein Vaterland befreiete, erhoben die Griechen ihr Haupt mehr,
als jemals, und es kam ein neuer Geist in diese Nation. Die nachher so
berühmten Republiken, waren bisher unbeträchtliche kleine Staaten gewe-
sen, bis auf die Zeit, da die Perser die Griechen in Jonien beunruhigten,
Miletus zerstörten, und die Einwohner wegführten. Die Griechen, son-
derlich die Athenienser, wurden hierüber auf das empfindlichste gerühret;
ja noch einige Jahre nachher, da Phrynichus die Eroberung von Miletus
in einem Trauerspiele vorstellte, zerfloß das ganze Volk in Thränen. Die
Athenienser sammelten alle ihre Kräfte, und in Gesellschaft der Eretrier
kamen sie ihren Brüdern in dem Jonischen Asien zu Hülfe: sie faßten so-
gar den außerordentlichen Entschluß, den König in Persien in seinen Staa-
ten selbst anzugreifen. Sie drungen hinein bis nach Sardes, und erober-
ten und verbrannten diese Stadt, in welcher die Häuser theils von Rohr
waren ²⁾, oder doch Dächer von Rohr hatten, in der neun und sechzigsten
Olympias, und erfochten in der zwey und siebenzigsten Olympias, das ist,
zwanzig Jahre nachher, da Hipparchus, der Tyrann von Athen, ermor-
det, und sein Bruder Hippias verjaget worden, den erstaunenden Sieg
bey Marathon, welcher wunderbar in allen Geschichten bleibet.

Die Athenienser erhoben sich durch diesen Sieg über alle andere Städ-
te, und so wie sie unter den Griechen zuerst gesitteter wurden ³⁾, und die
Waffen ablegten, ohne welche in den ältesten Zeiten kein Grieche auch im
Frieden öffentlich erschien, so machte das Ansehen und die zunehmende

Macht

1) Aristot. Polit. L. 5. c. 12. p. 164. Strab. L. 8. p. 587. l. 15. ed. rec.

2) Herod. L. 5. p. 206. l. 16.

3) Thucyd. L. 1. p. 12. l. 38.

Macht diese Stadt zu dem vornehmsten Sitze der Künste und Wissenschaften in Griechenland. Daher sagte jemand, daß die Griechen das mehreste mit einander gemein hätten, aber den Weg zur Unsterblichkeit wußten nur allein die Athenienser ¹⁾. Zu Croton und zu Cyrene blühte die Arzneywissenschaft ²⁾, und zu Argos die Music, aber in Athen waren alle Künste und Wissenschaften vereiniget. Themistocles und Pausanias demüthigten zehn Jahre nachher bey Salamis und Plateää die Perser dergestalt, daß sie Schrecken und Verzweiflung bis in das Herz ihres Reichs verfolgten, und damit sich die Griechen allezeit der Perser erinnerten, blieben die von diesen verstorbenen Tempel, als Denkmale der Gefahr, worinnen sich ihre Freyheit befunden, ohne Ausbesserung in ihren Trümmern ³⁾. Hier fangen die merkwürdigsten funfzig Jahre von Griechenland an ⁴⁾.

Von dieser Zeit an schienen alle Kräfte von Griechenland in Bewegung zu kommen, und die großen Gaben dieser Nation fiengen sich an mehr, als jemals, zu zeigen. Die außerordentlichen Menschen und großen Geister, welche sich von Anfang der großen Bewegung in Griechenland gebildet hatten, kamen also alle mit einmal hervor. Herodotus kam in der sieben und siebenzigsten Olympias aus Carien nach Elis, und las seine Geschichte allen Griechen vor, welche daselbst versammelt waren; nicht lange vorher hatte Phereendes zuerst in Prosa geschrieben ⁵⁾. Aeschylus trat mit den ersten regelmäßigen Tragödien im erhabenen Stile ans Licht, nachdem dieselben seit ihrer Erfindung von der ein und sechzigsten Olympias an, nur Tänze singender Personen gewesen waren, und erhielt zum erstenmale den Preis in der drey und siebenzigsten Olympias. Auch um diese Zeit fieng man an, die Gedichte des Homerus abzusingen, und Cynäthus war zu

d.
Der hierdurch
veranlassete
Flor der Kün-
ste und Wis-
senschaften.

§ 3

Syracus

1) Athen. Deipn. L. 6. p. 250. F.

2) Herodot. L. 3. p. 133. l. 11.

3) Pausan. L. 1. p. 5. l. 8. L. 10. p. 887. ad fin. pag.

4) Didor. Sic. circa init. L. 12.

5) Dodwel. App. ad Thucyd. p. 4. ed. Duckerz

Syracus der erste Rhapsodiste, in der neun und sechzigsten Olympias ¹⁾. Die ersten Comödien wurden ebenfalls igo durch den Epicharmus aufgeführt, und Simonides, der erste Dichter in Elegien, gehöret unter die Erfinder dieser großen Zeit. Die Redekunst wurde damals allererst eine Wissenschaft, und Gorgias von Leontium aus Sicilien gab ihr diese Gestalt; auch in Athen wurden zur Zeit des Socrates die ersten gerichtlichen Reden schriftlich vom Antiphon aufgesetzt ²⁾. Ja die Weisheit selbst wurde igo zuerst öffentlich zu Athen durch den Athenagoras gelehret, welcher seine Schule in der fünf und siebenzigsten Olympias eröffnete ³⁾. Das Griechische Alphabet war auch wenige Jahre vorher durch den Simonides und Epicharmus vollständig geworden, und die von ihnen erfundenen Buchstaben wurden zu Athen in öffentlichen Sachen zuerst in der vier und neunzigsten Olympias, nach geendigtem Regimente der dreßsig Tyrannen, gebraucht ⁴⁾. Dieses waren gleichsam die großen Vorbereitungen zur Vollkommenheit der Kunst, zu welcher sie nunmehr mit mächtigen Schritten gieng.

e.
Aufnehmen
der Baukunst
und der Bild-
hauerey durch
Wiederauf-
bauung der
verstörten
Stadt Athen.

Das Unglück selbst, welches Griechenland betroffen hatte, mußte zur Beförderung derselben dienen: denn die Verheerung, welche die Perser anrichteten, und die Zerstörung der Stadt Athen, war nach dem Siege des Themistocles Ursache zu Wiederaufbauung der Tempel und öffentlichen Gebäude. Die Griechen fiengen an mit vermehrter Liebe gegen ihr Vaterland, welches so viel tapfern Männern Leib und Leben gekostet hatte, und nunmehr gegen alle Menschliche Macht gesichert scheinen konnte, eine jede Stadt auf Auszierung derselben, und auf prächtigere Gebäude und Tempel zu denken. Diese großen Anstalten machten die Künstler nothwendig, und gaben ihnen Gelegenheit, sich gleich andern größern Männern zu zeigen.

1) Schol. Pind. Nem. 2. v. 1.

2) Plutarch. Vit. Antiph. p. 1530. l. 14.

3) Meurf. Lect. Att. L. 3. c. 27.

4) Corsini Fast. Att. Ol. 94. p. 276. seq.

gen. Unter so vielen Statuen der Götter, wurden auch die verdienten Männer, die für ihr Vaterland bis in den Tod gekämpft, nicht vergessen; so gar diejenigen Weiber, die aus Athen mit ihren Kindern nach Trojene geflüchtet waren, hatten an dieser Unsterblichkeit Theil: denn ihre Statuen standen in einer Halle in besagter Stadt 1).

Die berühmtesten Bildhauer dieser Zeit waren Ageladas, von Argos, der Meister des Polyclethus; Onatas, aus Regina, welcher die Statue Königs Gelo von Syracus, auf einen Wagen mit Pferden vom Calamis gearbeitet, machte; und Agenor ist unsterblich geworden durch die Statuen ewiger Freunde und Befreier ihres Vaterlandes, des Harmodius und Aristogiton, die in dem ersten Jahre der sieben und siebenzigsten Olympias gesetzt wurden, nachdem ihre Statuen von Erzt, die man ihnen vier Jahre nach Ermordung des Tyrannen aufrichtete, von den Persern war weggeführt worden 2). Glaucias, von Megina, machte die Statue des berühmten Theagenes von Thasus, welcher tausend und dreihundert Kränze über eben so viel Siege in den Spielen in Griechenland erlangt hatte 3). Von der Kunst aus dieser Zeit zeugen die Münzen Königs Gelo zu Syracus, und eine in Golde, ist eine der ältesten gegenwärtigen Münzen in diesem Metalle 4). Das Alter der ältesten Atheniensischen Münzen ist nicht zu bestimmen, aber der Stil der Arbeit kann den P. Harduin widerlegen, welcher vorgiebt, daß keine von denselben vor dem Könige Philippus in Macedonien geprägt worden: denn es finden sich Münzen von einem sehr unformlichen Gepräge. Die schönste Münze von Athen, welche ich gesehen, ist ein sogenannter Quinarius in Gold, in dem Königl. Farnesischen Museo des Königs von Sicilien.

f.
Künstler aus
dieser Zeit.

Boze
giebt

1) Pausan. L. 2. p. 185. l. 13.

2) Lydiat. ad Marin. Arund. p. 275. Prideaux ad id. Marin. p. 437. ed. Mait.

3) Pausan. L. 6. p. 478. l. 19.

4) Hardouin dans les Mem. de Trev. l'an. 1727. p. 1449.

giebt vor 1), daß sich gar keine Atheniensische Münze in Gold findet, welches durch die angeführte Münze widerleget wird. Der Name IEPQN auf der Brust eines Kopf im Campidoglio, welcher daher für das Bildniß des Hiero von Syracus ausgegeben wird, ist ungezweifelt neu.

II.
Von der Kunst
von den Zeiten
des Phidias
an bis auf Al-
cander den
Großen.

Damals war ein Grund zur Größe von Griechenland geleyet, auf welchem ein dauerhaftes und prächtiges Gebäude konnte aufgeführt werden: die Weisen und Dichter legten die erste Hand an dasselbe, die Künstler endigten es, und die Geschichte führet uns durch ein prächtiges Portal zu demselben. Es muß die Griechen dieser Zeit nicht weniger, als einige wenige, die noch ihre Dichter kennen, in Erstaunen gesezet haben, nach einem vermuthlich vollkommenen Trauerspiele des Aeschylus, wenig Jahre hernach einen Sophocles auftreten zu sehen, welcher nicht stufenweis, sondern durch einen unbegreiflichen Flug, das höchste Ziel Menschlicher Kräfte erreicht hat. Er führete die Antigone, sein erstes Trauerspiel, im dritten Jahre der sieben und siebenzigsten Olympias auf 2). Eben so einen Sprung wird die Kunst von dem Meister bis auf den Schüler, vom Ageladas bis auf den Polyclethus, gemacht haben, und es ist zu glauben, wenn uns die Zeit über beyder Werke zu urtheilen nicht beraubet hätte, daß der Unterschied von dem Hercules des Eladas, auf den Jupiter des Phidias, und von dem Jupiter des Ageladas, auf die Juno des Polyclethus, wie von dem Prometheus des Aeschylus, auf den Oedipus des Sophocles, seyn würde. Jener ist durch hohe Gedanken und durch einen prächtigen Ausdruck mehr erstaunlich, als rührend, und in dem Entwurfe seiner Fabel, die mehr Wirkliches, als Mögliches, hat, weniger ein Dichter, als ein Erzähler: dieser aber rühret das Herz durch innere Empfindungen, die nicht durch Worte, sondern durch empfindliche Bilder bis zur Seele dringen; und durch die höchste Möglichkeit, welche er gesucht hat, durch die wunder-

1) Mem. de l'Acad. des Inscri. T. I. p. 235.

2) Petit Miscel. L. 3. c. 18. p. 173.

wunderbare Einwicklung und Auflösung seiner Fabel, erfüllet er uns mit beständiger Erwartung, und führet uns über unsern Wunsch hinaus.

Die glücklichsten Zeiten für die Kunst in Griechenland, und sonderlich in Athen, waren die vierzig Jahre, in welchen Pericles, so ^{A.} ~~in Athen~~ ^{vor dem Peloponnesischen} die Republik regierte, und während den hartnäckigen Krieg, welcher vor ^{Kriege.} dem Peloponnesischen Kriege, der in der sieben und achtzigsten Olympias seinen Anfang nahm, vorher gieng. Dieser Krieg ist vielleicht der einzige, der in der Welt geführet worden, in welchem die Kunst, welche sehr empfindlich ist, nicht allein nichts gelitten, sondern sich mehr, als jemals, hervor gethan hat. In demselben haben sich die Kräfte von Griechenland vollends und gänzlich ausgewickelt; und da Athen und Sparta alle ersinnliche Mittel ausforscheten und ins Werk setzten, ein entscheidendes Uebergewicht auf eine oder die andere Seite zu lenken, so offenbaret sich eines jeden Talent, und aller Menschen Sinne und Hände waren beschäftigt. Die Künstler hatten allezeit während den Krieg den großen Tag vor sich, wo ihre Werke vor aller Griechen Augen aufgestellt wurden. Denn wenn nach vier Jahren sich die Zeit der Olympischen, und nach drey Jahren der Isthmischen Spiele näherte, so horeten alle Feindseligkeiten auf, und die wider einander erbitterten Griechen kamen zur allgemeinen Freude zu Elis, oder zu Corinth, zusammen, und vergaßen über dem Anblicke der Blüthe der Nation, die sich hervor zu thun suchte, auf einige Tage, was vorgegangen war, und was geschehen sollte. Eben so findet sich, daß die Lacedaemonier einen Stillstand der Waffen von vierzig Tagen machten, weil ein Fest einfiel, welches dem Hyacinthus zu Ehren gefeyert wurde ¹⁾. Die Nemeäischen Spiele wurden in dem Kriege der Aetolier und der Achäer, in welchen sich die Römer mischeten, einige Zeit nicht gefeyert ²⁾. Die Freyheit der Sitten in diesen Spielen verhüllte keinen Theil des Körpers an

den

¹⁾ Pausan. L. 4. p. 326. l. 9.

²⁾ Liv. L. 34. c. 41

den Ringern, zum allgemeinen Unterrichte der Künstler: denn der Schurz um den Unterleib war schon lange vor dieser Zeit abgeschaffet, und Menanthus hieß der erste, welcher in der funfzehnten Olympias ohne Schurz zu Elis (1) ; es hat also keinen Grund, wenn jemand behauptet, daß diese gänzliche Entblößung in den Spielen zwischen der drey und siebenzigsten und sechs und siebenzigsten Olympias in Gebrauch gekommen sey (2).

Sonderlich sind acht Jahre in diesem Kriege merkwürdig, und es ist ein Periode, welcher für die Kunst heilig gehalten werden kann: denn es ist glaublich, daß die Tempel, Gebäude, und Werke der Kunst, mit welchen Pericles sein Vaterland auszierete, vornehmlich innerhalb dieser Zeit aufgeführt und gearbeitet worden. In diese Zeit fällt auch die drey und achtzigste Olympias, in welcher Phidias blühte.

Es wurde nach einem dreyjährigen Einhalte der Feindseligkeiten, welcher durch den Cimon vermittelt, und von beyden Theilen, wiewohl stillschweigend, beobachtet wurde, ein förmlicher Stillstand der Waffen geschlossen, welcher sich anhob im zweyten Jahre der zwey und achtzigsten Olympias. Um eben die Zeit schickten die Römer Abgeordnete nach Athen und in andere Griechische Städte, um ihre Gesetze zu haben (3). Ein Jahr hernach starb Cimon, und sein Tod gab dem Pericles freyere Hand, seine großen Absichten auszuführen. Er suchte Reichthum und Ueberfluß in Athen herrschen zu machen, durch eine allgemeine Beschäftigung aller Menschen: er bauete Tempel, Schaupläze, Wasserleitungen und Hafens, und in Auszierung derselben gieng er bis zur Verschwendung: das Parthenion, Odeum, und viele andere Gebäude, sonderlich aber die doppelte Mauer, durch

1) Dionys. Halic. Ant. Rom. L. 5. p. 458. l. 11. conf. Meurs. Miscell. Lacon. L. 4. c. 18. p. 328. seq.

2) Baudelot. Epoq. de la nudité des Athlet. p. 191.

3) Dionys. Halic. l. c. L. 10. p. 645. l. 21.

Durch welche er den Pireäischen Hafen mit der Stadt vereinigte, sind aller Welt bekannt. Damals fieng die Kunst an, gleichsam Leben zu bekommen, und Plinius sagt ¹⁾, daß die Bildhauerey sowohl, als die Malerey, iſo angefangen.

Der Wachsthum der Kunst unter dem Pericles erfolgete, wie die Herstellung derselben unter Julius II. und Leo X. Griechenland war damals, und Italien nachher, wie ein fruchtbarer, nicht erschöpfter, aber auch nicht vernachlässigter Boden, welcher durch eine besondere Bearbeitung den verschlossen gewesenen Reichthum seiner Fruchtbarkeit ausläßt. Die Kunst vor dem Phidias, und Michael Angelo und Raphael, ist zwar in keine völlige Vergleichung zu stellen; aber sie hatte dort, wie hier, eine Einfalt und Keimigkeit, die destomehr zur Verbesserung geschickt ist, je ungekünstelter und unverdorbenere sie sich erhalten hat.

^{a.}
Allgemeine
Betrachtung
der Kunst in
dieser Zeit.

Die beyden größten Künstler in Athen waren Phidias und Parrhasius: der erste führte, außer seiner Kunst, nebst dem Mnesicles, den großen Bau des Pericles, und der andere legte mit Hand an die Werke des Phidias; er zeichnete die Schlacht der Lapithen mit den Centauren auf dem Schilde der Pallas, welche vom Mys in Elfenbein geschnitten wurde. Dieses war das goldene Alter der Kunst, wo die Eintracht arbeiten half, und wo das öffentlich erkannte und entschiedene Verdienst eines jeden die Eifersucht entkräftete: dieses Glück genoß die Kunst vorher und noch eine geraume Zeit hernach. Unter den älteren Künstlern arbeiteten Thylacus und sein Bruder Onathus, nebst deren Söhnen, an einem Jupiter zu Elis ²⁾: vom Onatas von Megina, und vom Calliteles war an eben dem Orte ein Mercurius, welcher einen Widder trug ³⁾. Unter ihren Nachfolgern arbeiteten Xenocritus und Cubius an einem Hercules ⁴⁾; Timo-

^{b.}
Damalige
Künstler.

Et 2

¹⁾ L. 36. c. 5.

²⁾ Pausan. L. 5. p. 438. l. 8.

³⁾ Idem L. 5. p. 449. l. 27.

⁴⁾ Idem L. 9. p. 732. l. 11.

Zweytes Register

der
merkwürdigsten in diesem Werke vorkommenden Sachen.

A.

Abraxas, sind Gemächte der Gnostiker und Basilidianer. 60

Acanthus, der erste Ringer ohne Schurz um den Unterleib. 330

Achäer und Aetolier gerathen in einen heftigen Krieg wider einander. 362

Acratus, ein frevelhafter Freygelassener des Nero, 391. wird von diesem nach Griechenland geschickt, um für ihn, was ihm gefällt, zu rauben. *ibid.*

Acrolichi, Statuen, an denen nur die äußern Theile von Stein waren. 15

Aegina, eine berühmte Schule der Kunst in Griechenland. 321

Aegypten, daselbst blühet die Kunst schon in den ältesten Zeiten, 5. ziehet unter den Ptolemäern die Kunst aus Griechenland an sich, 358. Macht der Griechischen Könige daselbst. *ibid.* Flor der Künste unter den Ptolemäern. 377. Verfall derselben. *ibid.*

Aegyptier, haben die Kunst den Griechen nicht mitgetheilet, 8. versagen Fremden den Zutritt in ihr Land, *ibid.* setzen die Schrift auf die Base ihrer Figuren. 9. Aehnlichkeit ihrer ältesten Figuren mit den Griechischen, *ib.* bleiben bey den geraden Linien der ersten Bildung stehen, 10. vergolden ihre Figuren, 13. arbeiten in Basalt,

16. gelangen im Steinschneiden zu großer Vollkommenheit. 18. ihre Bildung, 20. sind heutiges Tages nicht mehr, wie sie sonst gewesen. 21. Ursachen der Kunst unter ihnen, 31. von ihrer ehemaligen Bildung hergenommen, 32. 33. von ihrer Gemüths- und Denkungsart, Befessen, Gebräuchen und Religion. 33. ihre Farbe und Gestalt waren nicht vorzüglich, 33. waren nicht fröhlichen Gemüths, *ibid.* verbotnen die Musik in ihren Tempeln und bey ihren Opfern, 34. ihre Melancholie bringet die ersten Eremiten hervor, *ibid.* bestehen fest auf ihren alten Gebräuchen und Gottesdienste, 35. haben einen Abscheu gegen alle fremde, sonderlich Griechische Gebräuche, 36. rechnen Künstler zu dem niedrigsten Stande, *ibid.* diesen fehlte es sonderlich an Kenntniß der Anatomie, 37. von dem Stile ihrer Kunst, 38. dieser ist in Thieren vorzüglicher als in menschlichen Figuren, 40. Ursachen hiervon, 41. ihre Sphynx haben beyderley Geschlecht, 46. von ihnen finden sich keine nackenden Figuren, 48. ihre Figuren haben weder Schuhe noch Sohlen, 52. Art der Ausarbeitung ihrer Werke, *or.*

Zweytes Register

- Materien, in welchen sie gearbeitet. 63
- M. Aemilius** läßt zu Rom einen Marktplatz pflastern und mit Pfahlwerk umzäunen. 301
- Paul. Aemilius** läßt zu Delphos die Basen, auf welchen König Perseus seine Statuen setzen wollte, wegnehmen, und bestimmt sie für seine eigenen. 302
- Aerzte**, durften in Aegypten keine andere Mittel verschreiben, als die in den heil. Büchern verzeichnet waren. 36
- Aeschylus** bringt die ersten regelmäßigen Tragödien hervor. 325. Urtheil von dessen Prometheus. 328
- Aesculapius**, dessen Tempel zu Epidaurus wird vom Sylla geplündert. 381
- Aethiopier**, hatten Siegel in Stein gearbeitet, 18. machten die Köpfe der auf Mumien gemalten Personen genau nach der Aehnlichkeit des Verstorbenen. 32
- Action**, Meister des Gemältes von Vermählung Alexanders und der Roxane. 135
- Aetolier** zerstören den Tempel des Jupiters zu Dodona, 362. rufen die Römer wider die Achäer zu Hülfe. 364
- Affen** werden für heilig gehalten, 246. eine sonderbare Statue davon im Campidoglio. *ibid.*
- Agastis**, Meister des berühmten Sarcophagen des Fichters. 394
- Agathocles**, König in Sicilien, von ihm sollen sich irdene gemalte Gefäße, mit seinem Namen bezeichnet, gefunden haben, 119. ist ein Beförderer der Künste, 366. seine Münzen. *ibid.*
- Ageladas**, von Argos, Lehrmeister des Polykletus. 318. 327
- Agenor**, ein Griechischer Künstler. 327
- Agelander**, Meister der berühmten Statue des Laocoon. 154. 347
- Agrippina**, Statuen derselben. 396
- Ajax**, wie ihn der berühmte Maler Timomachus vorgestellt, 171. nebst der Medea, ein Gemälde vom Timomachus, welches Cäsar mit achtzig Talenten bezahlte. 382
- Alabaster** entsteht aus einer versteinerten Feuchtigkeit, 65. wurde bey Theben in großen Stücken gebrochen. 64
- Albani**, Alex. Cardinal, Statuen aus dessen prächtiger Villa beschrieben, 15. besitzt Zeichnungen von Andr. Montegna, 29. Beschreibung einer Aegyptischen Figur in dessen Villa, 39. 40. eines weiblichen Kopfs daselbst, 42. einer Statue mit einem Thierkopfe, 44. eines Altars, 46. einer Aegyptischen Isis, 48. einer andern Aegyptischen Figur, 52. zweener Canopen, 59. einer männlichen Aegyptischen Figur in Weiberkleidung, 60. einer Statue aus Alabaster, 65. eines Comesso im Palaste desselben, 84. eines vermeynten Hetrurischen Priesters, 93. 94. einer der ältesten erhabenen Arbeiten in Rom, 96. dessen ehemals gemachte Sammlung von Alterthümern kömmt in das Campidoglio, 98. Beschreibung eines schönen Saunenkopfs in dessen Villa, 158. eines schönen aber verstümmelten Bacchus, 161. einer Thetis, 165. einer schönen Pallas, 165. 166. 226. eines Cynischen Philosophen, 202. eines schönen kindlichen Satyrs, 234. vier weiblich bekleideter Göttinnen, 238. einer Begräbnisurne, 244. eines alten Gemältes, 266. entdeckt eine merkwürdige Base einer Statue, 347.
- Beschrei-

der merkwürdigsten Sachen.

- Beschreibung eines Steins seines Cabinets mit dem Kopfe des Phocions, 351. besitzt in seiner Sammlung von Zeichnungen die Studia der größten Künstler nach dem berühmten Hercules im Belvedere, 370. zweifelt, ob sich wahrhafte Köpfe des Cäsars erhalten haben, 383. Beschreibung einer Statue des Domitianus in dessen Villa, 399. einer schönen Thetis, 412. einer weiblichen Statue. 419
- Alcamenes**, ein berühmter Griechischer Künstler. 134. 338
- Alexander N.** Schicksale der Kunst unter demselben. 345
- Alexander**, ein Maler von Athen. 268.
- Alexander Severus**, Römischer Kaiser, Werke der Kunst unter ihm. 420
- Alexandrien** wird unter Ptolemäo Philadelpho das andere Athen, 358. die Gelehrten daselbst streiten mit denen von Pergamus um den Vorzug in Schmiedung untergeschobner Schriften unter dem Namen älterer Scribenten, 376. rühmt sich, daß von ihm die Künste ausgegangen. 379
- Aliphera**, eine wegen einer schönen Palas von Erz berühmte Stadt. 137
- Allo Spadaro**, Art der Vergoldung im Feuer. 260
- Amalgama**, Art der Vergoldung im Feuer. 260
- Amazone**, mit den schönen Weinen, eine berühmte Statue vom Strongylion. 382
- Amazonen** deuten ihre ersten Gottheiten durch viereckigte Steine an. 6
- Ambracia**, eine berühmte Stadt und Residenz der Könige in Epirus, 24. wird von den Römern erobert, 301. welche alle Kunstwerke daraus mitnehmen, *ibid.* deren Einwohner beklagen sich zu Rom, daß sie keine einzige Gottheit mehr zu verehren hätten. *ibid.* et 372
- Ammonius**, ein Griechischer Bildhauer. 246
- Ampechonion**, ein Stück weiblicher Kleidung. 204
- Amulius**, ein Römischer Maler, der des Nero Pallast ausgemalt. 395
- Anaboladion**, ein Stück weiblicher Kleidung. 204
- Anaxagoras** von Aegina, ein Bildhauer. 319
- Ανδραὶς Πανδιόγος**, was es beyhm Aristophanes heiße. 7
- Ανδροκύρως**, Benennung der Sphinx beyhm Herodotus, von ihrem doppelten Gesichte hergenommen. 46
- Angelio**, ein Griechischer Künstler. 317
- Michel Angelo**, Urtheil von seinen Werken, 144. ist ein Wiederhersteller der Kunst der Alten. 248
- Anthermus**, ein Griechischer Künstler. 317
- Antheus**, ein Griechischer Künstler. 368
- Antinous**, dessen Statue im Campidoglio, 35. 62. im Belvedere. 409
- Antiochus** von Athen, ein Künstler. 402
- Antiochus Epiphanes**, König in Syrien, führt die Fechterspiele in Asien ein, 357. läßt einen Römischen Baumeister nach Athen kommen, den Tempel des Olympischen Jupiters auszubauen. 374
- Antiphon** setzet die ersten gerichtlichen Reden auf. 326
- Antiquen**, welche Werke so zu nennen. 223
- Antonius Pius**, Römischer Kaiser, Pracht seiner Villa. 411. 412
- Antoninus**, Marc. Aurel. Römischer Kaiser, dessen Statue zu Pferde ist gegossen,

Zweytes Register

- gegossen, 258. und vergoldet, 260. versteht die Zeichnung, 411. allgemeine Betrachtungen über die Kunst unter demselben, *ibid.* von dessen berühmter Statue zu Pferde, 413. 414. Urtheil von seinen Schriften. 416
- Apelles** war zugleich ein Bildhauer, 140. der Maler der Gratie, 232. Ort seiner Geburt, 233. soll zu Pergamus einen Tempel ausgemalt haben. 264
- Aphrodisium**, Stadt in Carien, scheint eine Schule der Kunst gewesen zu seyn. 400
- Ἀπλάγ**, Schuhe aus einer einzigen Sohle. 210
- Apollo**, mit einem Donnerkeil, 87. mit einem Hute, 88. in seinen Statuen ist der höchste Begriff idealischer männlicher Jugend gebildet, 158. war der schönste unter den Göttern, 159. seine Bildung ist in ertlichen Statuen dem Bacchus ähnlich, 161. Vorstellung der Muskeln an ihm, 164. Beschreibung des Vaticanischen, 168. der im Belvedere zu Rom, ist wahrscheinlich unter denen vom Nerone aus Griechenland entführten Statuen gewesen. 391. wird zu Antium, iho Nettuno genannt, entdeckt, 392. Beschreibung desselben, *ibid.* dessen Tempel zu Delphos wird vom Sylla geplündert, 381. aus eben demselben werden zur Zeit Neronis 500. Statuen von Erz weggenommen. 391
- Apollodorus**, Lehrmeister des Zeuxis. 138
- Apollodorus**, ein Sohn Agesanders, und Gehülfe an der Statue des Laocoons. 347
- Apollonius**, ein Atheniensischer Künstler. 236. 353. 368
- Apollonius**, Meister des Hercules im Belvedere. 370
- Apollonius**, von Rhodus, einer von den sieben Dichtern an Ptolemäi Philadelphii Hofe, 359. verstößt oft wider die bekanntesten Regeln der Sprache. *ibid.*
- Araber** deuten ihre ersten Gottheiten durch viereckigte Steine an. 6
- Arcadien** bleibt unter den Griechen am längsten bey der ältesten Gestalt der Kunst, 6. dessen Einwohner sind die redlichsten und gesittetsten unter den Griechen. 27
- Arcefilaus**, ein berühmter Künstler, 382. dessen Modelle werden theurer bezahlt, als andrer Künstler geendigte Werke, *ibid.* arbeitet eine Venus für den Cäsar. *ibid.*
- Architeles**, ein berühmter Steinmes. 136
- Ariobarzanes Philopator II.** König in Cappadocien, läßt zween Römische Baumeister nach Athen kommen, das Odeum wieder aufzubauen. 374
- Aristeas**, Lehrer der Bienenzucht. 88
- Aristeas**, aus Aphrodisium, ein Künstler. 402
- Aristides**, der Redner, Urtheil von ihm. 408
- Aristides**, dessen berühmter Bacchus ist, nach Plinio, das erste Gemälde, so aus Griechenland nach Rom gekommen. 371
- Aristion**, ein Epicurischer Philosoph, wirft sich zum Herrn von Athen auf. 380
- Aristocles**, von Cydonia aus Creta, ein Künstler. 317
- Aristocles**, von Sicyon, ein Bildhauer. 319
- Aristodemon**, von Argos, ein Künstler. 318
- Aristodemus**, Tyrann von Megalopolis, erlanget den Zunamen *Χεινός*. 322
- Aristo

der merkwürdigsten Sachen.

Aristodemus, ein Griechischer Künstler. 319
Aristodemus, ein Maler. 419
Armbänder der Alten. 211
Arcarius, ein Griechischer Künstler. 318
Affaleucus, ein Römischer Künstler. 291
Assyrier tragen Panzer von Leinwand. 310
Archanodorus, ein Sohn Agesanders, und Gehülfe an der Statue des Laocoon. 347
Athen, der vornehmste Sitz der Künste und Wissenschaften in Griechenland, 324. 325. wird unter dem Pericles prächtiger, 330. sein Reichthum, 333. 334. wird von den Spartanern erobert, 340. vom Sulla erobert und zerstöret, 380. unter dem August seiner vorzüglichen Rechte beraubt, 384. wird von den Gothen geplündert. 427
Athenagoras, erster öffentlicher Lehrer der Weisheit zu Athen. 326
Athenäus, ein Griechischer Künstler. 368
Athenienser, ihre Befreyung von den Tyrannen, 324. Siege über die Perser, *ibid.* ferneres Wachstum ihrer Macht, *ibid.* Untergang ihrer Macht, 354. 355. machen eine Verordnung wider König Philipp von Macedonien, alle Statuen desselben zu vernichten, 364. ergreifen die Parthey des Königs in Pontus wider die Römer, 379. verkehren unter dem Vespasianus ihr Vorrecht, Münzen ohne Bildniß des Kaisers zu schlagen, 397. beleidigen den Septimius Severus, und müssen dafür seinen Zorn empfinden. 418
Attalus, ein Beförderer der Griechischen Kunst, 376. ihm errichtet die Stadt Sicyon eine Statue. *ibid.*
Atticus besorgt die Statuen für des Cicero Tusculanum. 378

Auge, das linke sieht schärfer als das rechte, 184. worinnen dessen Schönheit bestehe. 179. 180
Augenbrannen, worinnen ihre Schönheit bestehe. 154. 155. 178
Augustus, Römischer Kaiser, trägt im Winter auf einmal vier Unterkleider, 303. ist ein Erbauer und Wiederhersteller der Tempel, 385. zieret Rom mit schönen Statuen, *ibid.* Urtheil über dessen Statuen, *ibid.* Werke der Baukunst unter ihm, 387. machet alle Jahre einen Tag den Bettler, zu Veröhnung der Nemesis. 428
M. Aurelius, Römischer Kaiser, siehe Antoninus.
Aurigatores trugen in Rom eine besondere Art von Hüten. 308
Ausdruck in Bildung der Schönheit, was er sey, 167. neuerer Künstler. 171

B.

Bacchanalia kommen von den Griechen unter die Römer. 300
Bacchus in Gestalt einer Säule verehret, 6. mit einem Donnerkeil vorgestellt, 88. dessen Bildung in Figuren, 160. 161. Beschreibung einer Statue desselben in der Villa Albani, 162. dessen Gemälde vom Aristides das erste, so aus Griechenland nach Rom gekommen. 371
Βασιλίσκος, ein gemeines Beywort der Griechischen Weiber bey den Dichtern, 197. wie es zu verstehen. *ibid.*
Barbierer kommen zuerst aus Sicilien nach Rom. 297
Barocci, ein berühmter Maler, ist an seinen Gewändern und Profilen kenntlich. 145
Basalt wird von Aegyptern und Griechen zu Statuen gebraucht, 16. dessen sind zwey Arten. 64

Basi

Zweytes Register

- Basilica**, Name öffentlicher Gebäude in Rom. 298
- Battus**, seine Gestalt auf Münzen. 163
- Baukunst**, der Perfer, hat zu häufige Zierrathen, 77. gelanget bey den Griechen später, als die Bildhauerey und Malerey, zur Vollkommenheit, 137. Ursachen hiervon, 138. verfällt unter den Römischen Kaisern in einen verderbten Geschmack, 388. blühet aber dennoch, auch nach dem Verfall der Bildhauerey und Malerey in Rom. 432
- Baumwolle**, bey den Alten eine gewöhnliche Kleidung des weiblichen Geschlechts, 191. wird bey Männern für weichlich gehalten. *ibid.*
- Beinkleider** der Alten. 309
- Beintrüstungen** der Alten. 311
- Belisarius**, vermeynte Statue desselben, 428. muthmaßliche Bedeutung desselben. *ibid.*
- Bernini**, Jo. Lor. Urtheil von ihm, 144. sein ungegründetes Urtheil vom Zeuris, 155. sein Fehler in Bekleidung der S. Veronica zu S. Peter in Rom, 196
- Bibliothek**, Vaticanische, bekömmet die schöne Sammlung Hetrurischer Gefässe von Jos. Valetta. 119
- Bigio**, eine Art von schwärzlichen Marmor. 402
- Bilder**, in Holz gearbeitet oder gegossene, haben in der Hetrurischen Sprache eine besondere Benennung. 5
- Bildhauer** bestimmen zuerst die Regeln der Proportion. 174
- Bildhauerey** ist der Anfang der Kunst, 4. gelanget bey den Griechen eher zur Vollkommenheit, als die Baukunst und Malerey, 137. 138. 139. der Griechen, 249. in Elfenbein, 252. in Marmor, *ibid.* in Basalt, 255. in Porphyrt, 256. in Erzt. 257
- Bildung**, Einfluß des Himmels in dieselbe, 19. dienet in jedem Lande den Künstlern zum Vorwurf ihrer Figuren, 20. der heutigen Aegypter, *ibid.* der heutigen Griechen, 21. 23. der Italiener. 21. 22
- Blattern** sind in warmen Ländern weniger gefährlich, als in kalten, 24. waren den alten Griechen gänzlich unbekannt. *ibid.*
- Boethus**, ein Carthaginensischer Künstler. 72
- Bolsena**, ehemals **Volsinium**, eine Stadt der Künstler, 85. aus derselben werden nach der Eroberung 2000. Statuen nach Rom geführt. *ibid.*
- Brunnen** haben Einfassungen mit erhabner Arbeit geziert. 97. 98
- Brust**, ihre Schönheiten an alten Figuren, 183. war dem Neptunus gewidmet. *ibid.*
- Bryaxis**, ein Griechischer Künstler. 341
- Buchstaben**, Anmerkungen über deren Form auf alten Inschriften, 142. älteste Form der Römischen, 292. Griechische in Cursivschrift. 368
- Bularchus**, ein berühmter Maler. 317
- Buonarotti**, Mich. Angel. hat einen beständig einförmigen Charakter in allen seinen Figuren. 111
- Bupalus**, ein alter Griechischer Künstler. 317

C.

Cäsar bezahlt ein Gemälde vom Timomachus mit 30. Talenten, 382. schicket eine Colonie nach Corinth, die Stadt wieder aufzubauen, 383. diesen Namen führen Köpfe in verschiedenen Museis, die aber dessen Köpfen auf Münzen nicht gleichen, *ib.* Zweifel, ob wahrhafte Köpfe von ihm noch vorhanden. *ibid.*

Calamis,

der merkwürdigsten Sachen.

- Calamis**, ein durch Bildung schöner Pferde berühmter Künstler, 186. seine Statue der Amazone Sosandra, eine der vorzüglichsten Figuren weiblicher Schönheit. 225
- Caligula**, Römischer Kaiser, läßt die Statuen berühmter Männer niederreißen und zerschlagen, 389. von den Statuen der Götter die Köpfe abreißen, und an deren Stelle sein Bildniß setzen, *ibid.* will den Homerus vertilgen, *ibid.* raubt die Kunstwerke aus Griechenland, und versetzt sie in seine Gärten und Lusthäuser. 391.
- Callimachus**, ein Bildhauer, Zeit, wenn er gelebt, 219. ist der erste, der mit dem Bohrer arbeitet, 220. soll das Corinthische Capital erfunden haben. *ibid.*
- Callimachus** schreibt seine Gesänge zu Alexandrien, 358. ist an Ptolemäi Philadelphii Hofe in der sogenannten Pleias der Dichter. 359
- Callistratus**, ein Griechischer Künstler. 368
- Calliteles**, ein Griechischer Künstler. 331
- Callon**, ein Griechischer Künstler. 318
- Cambyses** hat den Götterdienst der Aegypter, und ihre Art die Todten zu balsamiren, nicht aufgehoben, wie einige Neuere vorgeben. 35
- Campanier**, Nachrichten von ihrer Kunst, 117. ihre Münzen und gemalten Gefäße. 118
- Canachus**, ein berühmter Athenienschischer Künstler. 341
- Caracalla**, Römischer Kaiser, dessen Bäder. 423
- Caracci**, Urtheil von ihnen. 248
- Carinas**, Secund. ein Halbgelehrter unter dem Nero, 391. wird von diesem nach Griechenland geschickt, um Kunstwerke für ihn aufzusuchen. *ibid.*
- Carthaginenser** tragen Panzer von Leinwand. 311
- Carvilius**, Spur. läßt die Statue des Apollo aus der überwundenen Samniter Rüstungen gießen. 296
- Cassius**, Spur. läßt in Rom die erste Statue von Erz machen. 296
- Castor und Pollux** hatten bey den Spartanern die Gestalt von zwey parallelen Hölzern, daher ihr Zeichen im Thierkreise kömmt. 6
- Castula**, eine Art von Schnürbrust bey den Römern. 194
- Caulonia**, Münzen dieser Stadt. 215
- Centurio nitentium rerum**, Benennung eines Aufsehers der Statuen in Rom. 425
- Cephisidorus**, Sohn des berühmten Praxiteles. 344
- Ceres** *Κορινθία*, die rothfüßige, woher sie diesen Beynamen bekommen. 11
- Cesari**, Alex. ein neuerer berühmter Künstler. 352. 353
- Chaldäer** ließen ihre Zimmer ausmalen. 264
- Chi**, Griechisches, wird vom Simonide erfunden. 219
- Chiriosophus**, Meister des Apollo zu Tegea. 134
- Χιτών**, Unterkleid oder Hemde der Griechischen Weiber. 194
- Chlamys**, ein leichtes Unterkleid der Griechen im Felde. 305
- Chrysippus** thut sich sowohl in den Griechischen Spielen, als in der Weltweisheit hervor. 131
- Cicero** läßt Statuen für sein Tusculanum in Athen arbeiten. 378
- Cinadi** tragen in Rom enge und lange Ärmel. 304
- Claudius**,

Zweytes Register

- Claudius**, Römischer Kaiser, läßt die Köpfe des Augustus anstatt der aus-
geschnittenen Köpfe Alexanders in zwey
Gemälde setzen, 390. erweitert das
Museum zu Alexandrien, *ibid.* bringt
das umgekehrte F. in Gebrauch, *ibid.*
ein schönes Brustbild von ihm wird
ohnlängst im Escorial als ein Gemicht
der Kirchenguhr angehängt gefunden,
ibid. giebt den Thespiern ihren vom
Caligula geraubten Cupido vom Pra-
riteles wieder. 391
- Cleantes**, ein berühmter Künstler. 320
- Cleanthus** thut sich so wohl in Griechi-
schen Spielen, als in der Weltweis-
heit hervor. 131
- Cleomenes**, ein berühmter Künstler von
Athen, Meister der schönen Statue des
Germanicus. 389
- Cleopatra**, Urtheil von vermeynten Sta-
tuen derselben. 386
- Cleophrantus**, von Corinth, zeigt den
Römern zuerst die Griechische Kunst
in Gemälden. 321
- Commodus**, Römischer Kaiser, unter
ihm geht die Kunst zu Grunde, 416.
seine Münzen sind unter die schönsten
Kaiserlichen zu rechnen, 417. seine
Statuen zerschlagen. *ibid.*
- Constantinus N.** Werke der Kunst un-
ter ihm, 422. sucht den Wissenschaft-
ten aufzuhelfen. 424
- Constantinus**, Griechischer Kaiser, führt
alle Kunstwerke von Rom nach Syra-
cus. 429
- Conti**, ein edles Geschlecht in Rom, hat
die einträgliche Bedienung der *lettura*
di Tito Livio erblich. 414
- Corinth**, eine berühmte Schule der Kunst
unter den Griechen, 320. wird vom
L. Mummius zerstört. 371
- Cosmus**, Großherzog von Toscana, soll
ein Wasser erfunden haben das Eisen
zu härten. 256
- Cossutius**, ein Röm. Baumeister. 374
- Cothurnus**, Beschreibung desselben. 210.
- Cretenser**, gute Krieger, wo es mehr auf
List, als Tapferkeit ankam. 27
- Croton**, Stadt, deren Mauern haben
12. Meilen im Umkreise, 381. hat über
eine Million Einwohner, *ibid.* wird
aber im zweyten Punischen Kriege sehr
herunter gesetzt. *ibid.*
- Cresias**, ein berühmter Künstler in Asien.
357
- Cuma**, Stadt, erhält vom Römischen
Rathe Erlaubniß in öffentlichen Ge-
schäften sich der Römischen Sprache zu
bedienen. 382
- Cybele** mit dem Donnerkeil vorgestellt,
88. ihre Priester sind Verschnittene.
152
- Cyclas**, ein Stück weiblicher Kleidung
der Alten. 203
- Cynäther**, sind wild und von den Grie-
chen verabscheut. 28
- Cynäthus** zu Syracus, der erste Rha-
psodiste. 325. 326
- Cyniker** tragen einen doppelten Man-
tel. 202
- Cypselus**, König in Arcadien, ordnet
Wettspiele der Schönheit an. 129
- Cyrene** in Africa, älteste Münze in Gold
von dieser Stadt. 323

D.

- Dädalus**, Erfinder der Gestalt der
Beine an Bildsäulen, 7. arbeitet in
Holz, *ibid.* von ihm heißen die er-
sten Statuen Dädali, 7. 13. übet
die Kunst in den ältesten Zeiten in
Griechenland. 316
- Damophon**, von Messene, ein Künst-
ler. 318

Demeas,

Der merkwürdigsten Sachen.

- Demeas**, ein Griechischer Künstler. 318
- Demetrius Phalereus**, wird von seinen schönen Augenbranen *καρπιτοβλέφαρος* genennet, 129. ihm werden binnen Jahresfrist zu Athen 360. Statuen errichtet. 356
- Demetrius Poliorcetes**, beherrscht die Athenienser gelinde, 355. Münzen von ihm, *ibid.* demüthigt die Athenienser nach ihrem Abfall. 357
- Democritus**, ein Bildhauer aus Sicyon. 320
- Demosthenes**, vorhandene Brustbilder desselben. 352
- Diadema**, göttliche Figuren haben zuweilen ein doppeltes, 207. war eine Bekleidung des Haupts bey den Griechen, 306. nicht bey den Römern, *ibid.* muß zuweilen von Erz gewesen seyn. 307
- Diadumenus**, Beyname einer berühmten Statue vom Polycletus. 335
- Diagoras** kocht sein Essen bey einer Figur des Hercules. 13
- Diana**, unter der Gestalt einer Säule vorgestellt, 6. von Marmor und übermalt, wird im Herculano gefunden, 16. mit Flügeln vorgestellt, 87. besondere Form ihres Bogens, 98. ihr wird unter den weiblichen Gottheiten eine beständige Jungfrauschaft beygelegt, 156. ihre Vorstellung in Figuren überhaupt. 166
- Dichtkunst**, gelanget eher zur Vollkommenheit als die Berebbarkeit, 139. Ursachen hiervon. *ibid.*
- Dii nixi**. 40
- Diocletianus**, Röm. Kaiser, Beschreibung einiger seiner Kunstwerke. 423
- Diogenes** von Athen, ein berühmter Künstler. 387. verfertigt die Cariatiden im Pantheon zu Athen. *ibid.*
- Diognetus**, ein Maler und Philosoph, Lehrer des Marcus Aurelius. 131. 411
- Diomedes**, ein berühmter Griechischer Künstler. 341
- Dionysidorus**, ein Künstler von Athen. 332
- Dionysius** von Rhegium, ein Bildhauer. 319
- Dioscorides**, ein berühmter Steinschneider, 386. schneidet die Köpfe, womit August zu siegeln pflegte. *ibid.*
- Dioscorides**, von Samos, ein Künstler in Musaischer Arbeit. 407
- Diponus**, ein Griechischer Künstler, 317. scheint die Schule der Kunst zu Sicyon gestiftet zu haben. 319
- Domitianus**, Römischer Kaiser, hat schlechte Füße, 182. ist den Griechen günstig, 397. seine Bildnisse und Statuen werden vertilgt, 398. Beschreibung einer Statue von ihm. 399
- Dontas**, ein Griechischer Künstler. 317
- Doryclidas**, ein Griechischer Künstler. 317
- Doryphorus**, Beyname einer berühmten Statue vom Polycletus. 335
- Drusen**, Völker auf dem Gebirge Libanon, 80. werden für Nachkömmlinge der Franken gehalten, die in Kreuzzügen dahin geflüchtet. *ibid.*

¶

Segesta oder **Segesta**, Stadt in Sicilien, richtet dem Philippus aus Croton, wegen seiner Schönheit, ein Grabmal auf, 129. Beschreibung einer seltenen und merkwürdigen Münze derselben. 366. 367

Einfassungen der Brunnen mit erhabener Arbeit, 97. 98. wie solche bey dem Cicero heißen. *ibid.*

Zweytes Register

- Einfluß des Himmels**, in die Bildung, 19. in die Werkzeuge der Sprache, *ibid.* in die Denkungsart, 25. in die Kunst bey den Griechen. 128
- Eladas von Argos**, Lehrmeister des *Phidias*. 319
- Eisenbein**, wird in den ältesten Zeiten der Griechen geschnitten, 14. zu Stühlen der Könige und Consuls in Rom gebraucht, *ibid.* zu Lehern und Statuen. *ibid.* et 260
- Elisabeth**, Königin in Engeland, will ohne Schatten gemalt seyn. 180
- Encyclion**, ein Stück weiblicher Kleidung der Alten. 203
- Endeus**, ein Schüler des *Dädalus*. 317
- Engonases**, Benennung der auf untergeschlagenen Beinen sitzenden Figuren. 40
- Epicharmus** führt die ersten regelmäßigen Comödien auf. 326
- ΕΠΟΗΣΕ** anstatt **ΕΠΟΙΗΣΕ**, auf alten Inschriften. 236. 237
- Εποίησε**, fecit, dieses Wort soll sich, wie *Plinius* will, nur auf drey Werken der Kunst gefunden haben, so aber irrig, 347. die übrigen Künstler sollen, aus Bescheidenheit *εποίησε*, faciebat, gesetzt haben. *ibid.*
- Erzt**, soll eher in Italien als in Griechenland zu Statuen gebraucht worden seyn, 16. den ersten Wagen davon lassen die Athenienser nach dem Tode *Nisistratus* machen, 8. Aegypter arbeiten darinnen, 63. von den Griechen zu Statuen gebraucht, 257. zu öffentlichen Denkmalen in Rom, 295. erste Statue davon in Rom. 296
- Eubius**, ein Griechischer Künstler. 331
- Euclides** lehrt zu Alexandrien. 358
- Eumarus von Athen**, soll den Unterschied des Geschlechts in der Malerey zuerst gezeigt haben, 7. wie solches zu verstehen. *ibid.*
- Eumenes**, ein großer Beförderer der Griechischen Kunst. 376
- Euphranor** bringt zuerst die Symmetrie in die Malerey. 138
- Eupompus**, ein berühmter Künstler. 320
- Euryches**, aus Bithynien, ein Bildhauer. 401

S.

- S. Sabius** bekömmt den Zunamen *Victor*. 297
- Sarpe** trägt vieles zur Schönheit bey, 147. 148. die weiße die vorzüglichste schöner Körper. 148
- Sarfetti**, ein Edler Venetianer, seine Verdienste. 403
- Saune**, ihre wahre Bildung in Griechischen Statuen. 158. 169
- Sauftina**, die jüngere, Beschreibung eines schönen Kopfs derselben. 412
- Sechter**, der sogenannte *Borghesische*, beschrieben. 394
- Sechterspiele** werden vom *Antiochus Epiphanes* in Asien eingeführt, 357. sind den ersten Griechen nicht bekannt, *ibid.* jedoch bey den Cretensern üblich. *ibid.*
- S. Flaminius**, Römischer Proconsul, erklärt die Griechen für freye Leute. 365
- Sondi, Pietro**, ein Betrüger in der Kunst alte Etrurische Gefäße nachzumachen, 123. Kennzeichen diesen Betrug zu entdecken. *ibid.*
- Forceps**, eine besondere Art von Schlachtordnung im Angriffe, 90. *forcipe et serra proeliari*, was es heiße. *ibid.*
- Fortuna virilis** von Römischen Kaisern verehret. 13. 14

Der merkwürdigsten Sachen.

Frauenzimmer, Griechisches, dessen Kleidung, 190. presset den Leib mit dünnen Dretergen von Lindenholz, die Fehler des Gewächses zu verbergen. 195

Fredits, Felix von, entdeckt die vortrefliche Statue des Laocoon, in den Bädern des Titus, 349. wird deswegen vom Pabst Julius II. belohnt. *ibid.*

M. Fulvius führt in seinem Triumph über die Aetolier eine große Menge Statuen in Rom ein, 301. läßt Künstler aus Griechenland nach Rom kommen, *ibid.* die Ziegel von Marmor vom Tempel der Juno Licia abdecken und nach Rom bringen. 301. 381

Fuß, war bey den Alten die Regel aller großen Ausmessungen. 174

Fürße, worinnen ihre Schönheit besteht. 182

G.

Gallienus, Römischer Kaiser, Verfall der Kunst unter ihm. 421

Galloway, Lord, findet im Escorial ein schönes Brustbild vom Kaiser Claudius, als ein Gewicht an der Kirchenglocke angehängt, und führt es mit nach England. 390

Gamma, dessen Form auf alten Münzen. 216

Gefäße, bemalte Herrurische und Griechische, dienten zum Zierrath, nicht zum Gebrauch, 12. Sammlungen und Beschreibung derselben, 118. waren in den ersten Zeiten der Griechen Preise der Sieger in den Spielen, 120. Herrurische mit unterschiednen Farben gemalt, 121. die Zeichnung darauf ist meisterhaft und zierlich. 122

Gemälde, Herculaniſche, 267. in den Grabmälern bey Corneto entdeckt, 276. andere, an einem unbekanntem Orte auf

ser Rom gefunden, *ibid.* sind mehrtheils von der Kaiser Zeiten, 280. und von Griechischen Meistern, 281. die auf trockenem Grunde müssen von den Alten mit einem besondern Leimwasser aufgetragen seyn, 285. werden mit Wachs überzogen, um sie besser zu erhalten, 286. 287. werden mit samt der Mauer von einem Ort zum andern gebracht. 373

Genius in der Villa Borghese beschrieben. 159

Germanicus, dessen schöne Statue. 389

Gladius schlägt den König Antiochus bey den Thermopylen, 302. ihm wird von seinem Sohne die erste vergoldete Statue gesetzt. *ibid.*

Glaucias von Aegina, ein Bildhauer. 319. 327

Glaucus von Meßene, ein Bildhauer. 319

Gorgias von Leontium, giebt der Redekunst zuerst die Gestalt der Wissenschaft. 326

Gottheiten der Griechen, werden erst durch Steine und Säulen angedeutet, 5. ingleichen der Araber und Amazonen, 6. der Heyden, haben von menschlicher Gestalt nur den Kopf, 6. 7. der Aegypter, sind in schlechterm Stil gearbeitet, als die Figuren der Thiere, 40. Ursachen hiervon, 41. einige mit Thierköpfen, 44. der Phönicier und Herrurier, geflügelt, 71. der Herrurier, sind nach ihrer Vorstellung besonders, 86. 87. ihre Schönheit im jugendlichen Alter vorgestellt, 158. ihre Gestalt nach des Epicurus Meinung, *ibid.* Begriff der Schönheit der weiblichen, 164. ihre Bildung war unter den Griechischen Künstlern allgemein bestimme, 166. 167. Stand und Handlungen

lungen ihrer Figuren, 168. der Griechen, werden von den Römern angenommen. 300

Gracchus, Tiber. läßt die Lustbarkeit seines Heers, nach dem Siege über den Hanno, in ein Gemälde bringen. 297

Granit, dessen zwiefache Art. 63. 64

Gratie des schönen Stils in der Kunst, worinnen sie bestehe. 229. seqq.

Gratien, durch Steine vorgestellt. 6

Griechen, erfinden die Kunst später, als die Morgenländer, 5. bilden ihre Gottheiten erst nicht in menschlicher Gestalt, *ibid.* sondern deuten sie durch einen Klotz oder viereckigten Stein an, 6. setzen nach der Zeit Köpfe auf diese Steine, *ibid.* zeigen auf dem Mittel dieser Steine den Unterschied des Geschlechts an, 7. machen ihre Bildsäulen durch Gestaltung der Beine vollkommen, *ibid.* erhalten die Kunst wahrscheinlicher von den Phöniciern, als Aegyptern, 8. die Absicht ihrer Reisen nach Aegypten gieng vornehmlich auf die Regierungsform, *ibid.* haben zeitig Verkehr mit den Phöniciern, 9. bekommen auch durch den Cadmus ihre ersten Buchstaben von ihnen, *ibid.* setzen Schrift auf ihre Figuren, *ibid.* Aehnlichkeit ihrer ältesten Figuren mit den Aegyptischen, *ibid.* geben ihren Figuren Stellung und Handlungen, 9. 10. vergolden dieselben, 13. arbeiten schon zur Zeit des Crösus große Werke in Metall, 17. sollen anfänglich mit Holz vom Wurm durchlöchert gesiegelt haben, 18. sind in ihrer igtigen Bildung von den Alten sehr unterschieden, 21. die feinste und schlaueste Nation, 22. ihre vorzüglichsten Schönheiten in der Bildung, 23. 24. ihnen waren die Blattern un-

bekannt, 24. ihre Denkungsart, 25. 26. 132. Verschiedenheit derselben, nach ihrer Verfassung, Erziehung und Regierung, 27. lassen ihre Todten auf Aegyptische Art zurichten, 35. breiten sich in Parthien aus, 77. Ursachen des Aufnehmens und Vorzugs ihrer Kunst, 127. halten die Schönheit hoch, 129. ihre Freyheit, die vornehmste Ursache des Vorzugs ihrer Kunst, 130. Belohnung der Leibesübungen und anderer Verdienste mit Statuen, *ibid.* ihre Achtung für Künstler, 133. ihr Gebrauch und Anwendung der Kunst zu würdigen und erhabnen Dingen, 137. ihre Bildhauerer und Malerer kommen eher, als die Baukunst, zu Vollkommenheit, *ibid.* Ursachen hiervon, 138. ihre Zeichnung des Nackenden, 142. Bildung ihrer Gottheiten im jugendlichen Alter, 158. im männlichen, 162. war unter ihren Künstlern allgemein bestimmt, 166. 167. ihre Abbildung der Thiere, 186. ihre Zeichnung bekleideter Figuren, 190. Wachstum und Fall ihrer Kunst, 213. Mechanische Theile ihrer Bildhauerer, 249. ihre Arbeit auf Münzen, 261. ihre Malerer, 262. waren nicht für leblose Vorstellungen in ihren Gemälden, 280. tragen im Felde keinen Mantel, 305. ihr Diadema, 306. tragen Beinkleider, 309. Handschuhe, 310. Geschichte ihrer Kunst, nach den äußerlichen Umständen betrachtet, 315. von den ältesten Zeiten bis auf den Phidias, 316. berühmte Künstler dieser Zeit, *ibid.* die berühmtesten Schulen ihrer Kunst, 319. Veranlassung und Ursachen des höchsten Floris derselben, 324. Schicksale ihrer Kunst von den

der merkwürdigsten Sachen.

den Zeiten des Phidias bis auf Alexander M. 328. Künstler dieser Zeit, 331. 335. 342. Schicksale ihrer Kunst unter Alexander M. 345. von ihrer Kunst nach Alexanders Zeiten, und von der Abnahme derselben, 354. Flor derselben unter den Seleucidern, 357. unter den Ptolemäern in Aegypten, 358. Fall derselben in Aegypten und Großgriechenland, 360. neuer Flor derselben in Griechenland, 365. und in Sicilien, 366. berühmte Künstler und Werke dieser Zeit, 368. Ende der Kunst unter den Seleucidern, 374. Flor derselben unter den Königen von Bithynien und Pergamus, 376. Ende derselben in Aegypten, 377. Wiederherstellung derselben in Griechenland, 378. Nachtheil derselben durch die Mithridatischen Kriege, und Verstörung von Griechenland, 379. Schicksale derselben unter den Römern und Römischen Kaisern. 382

Gürtel an weiblichen Kleidungen der Alten. 197. 198

Gürtel, heißt beym Homer, sich zur Schlacht rüsten. 198

Gymnasia waren Schulen für die Künstler. 151

S.

Saare, von Hyacinthenfarbe, 207. rothgefärbte, ibid. vergoldete, ibid. lassen sich die Wittwen zum Zeichen der Trauer abschneiden, 208. tragen die ersten Römer lang. 207

Saarpuz der Alten. 206. 207.

Sadrian, Römischer Kaiser, läßt viele Nachahmungen Aegyptischer Werke machen, 55. werden in seiner Villa zu Livoli gefunden, 56. haben nicht alle ihre alten Köpfe, ibid. soll öfters

in einem Panzer, baarsfuß, zwanzig Meilen gegangen seyn, 310. in einer Statue in einem Panzer baarsfuß vorgestellt, ibid. dessen Reisen und Gebäude, 404. ist ein Liebhaber und Kenner der Künstler, ibid. arbeitet mit eigener Hand Statuen, ibid. durchreißet siebzehn Länder, 405. seine schöne Villa bey Livoli, 405. 406. Beschaffenheit und Stil der Kunst seiner Zeit, 407. unter ihm herrschet ein schlechter Geschmack, 407. 408. will den Homer unterdrücken, und den Antimachus empor bringen, 408. dessen ehemalige große Statue auf dem Castell St. Angelo, scheint eine Erdichtung zu seyn, ibid. unter ihm fangen sich die ächten ersten großen Kaiserlichen Medallions in Erz an. 410

Hände, worinnen ihre Schönheit bestehe, 181. 182

Handschuhe sind bey Griechen und Römern im Gebrauch gewesen. 310

Hannibal trägt einen Aufsatß von fremden Haaren. 51

Haruspex, vermeynter, in der Gallerie zu Florenz. 92. 93

Hecatodorus und Sostratus, Künstler einer schönen Pallas von Erz. 137

Hegias, ein Griechischer Künstler. 318

Helden, Begriff der Schönheit ihrer Figuren. 163

Heliogabalus, Römischer Kaiser, Werke der Kunst seiner Zeit. 419

Helme der Alten. 311

Herculianische Gemälde. 267

Hercules, mit einem Donnerkeil vorgestellt, 88. mit einem Scythischen Bogen, 98. Statue desselben von Etrurischer Arbeit im Campidoglio, 98. 99. seine Bildung auf geschliffenen Steinen, 160. Unterschied der Vorstel-

Zweytes Register

- Vorstellung eines menschlichen und vergötterten, 162. Fabel von dem Farnesischen, 185. mit der Keule und dem Bogen vorgestellt, 221. 222. Beschreibung dessen schöner Statue im Belvedere. 368.
- Hermä**, viereckigte Steine mit Köpfen. 7
- Hermocles** von Rhodus, ein Künstler. 357. 360.
- Herodes** bauet zu Casarea dem Augustus einen Tempel. 379
- Herodes Atticus**, läßt im Tempel des Neptun einen Wagen mit vier vergoldeten Pferden setzen, 14. hinterläßt viele große Denkmale seiner Liebe zur Kunst. 414. 415
- Hetrurier**, stehen mit den Phöniciern in Bündniß, 9. setzen Schrift auf ihre Figuren, *ibid.* geben denselben Stellung und Handlungen, 10. vortheilhafte äußere Umstände für die Kunst unter ihnen, 82. ihre Gemüthsart, 83. sind zur Melancholie geneigt, und lieben das Uebertriebene, *ibid.* ihre Kriege mit den Römern hemmen den Lauf ihrer Kunst, 85. Art der Vorstellung ihrer Götter, 86. Anzeige der vornehmsten Werke ihrer Kunst, 91. die Aehnlichkeit derselben mit den Griechischen macht es schwer sie zu unterscheiden. *ibid.* tragen Bärte, 93. ihre mehresten geschnittenen Steine sind Scarabei, 99. ihre Münzen, 101. ihre vorgegebenen Urnen von Porphyre, 103. Stil ihrer Kunst, 104. bey ihnen muß der Gebrauch sich zu schmüren gewesen seyn, 195. ihre Künstler werden in ältesten Zeiten zu Rom zu öffentlichen Werken gebraucht, 294. 296. ihre Beinrüstungen. 311. 312.
- Hiero II.** König von Syracus, ein Beförderer der Künste, 366. läßt ein außerordentliches großes Schiff bauen, *ibid.* ein großer Freund der Römer. *ibid.*
- S. Hippolytus**, dessen Statue, die erste Christliche Figur in Stein. 420
- Holz** zu Statuen gebraucht. 12. 63. 316
- Homerus**, dessen Vergötterung im Palaste Colonna zu Rom, von welcher Zeit sie sey, 338. 339. dessen Gedichte will Caligula vertilgen, 389. auch Hadrian, der an seiner Statt den Antimachus empor bringen will. 408
- Honorius**, Kaiser, befehlet der Heiden Tempel zu erhalten. 426
- Hosen**, tragen die Tänzerinnen bey den Griechen, 309. waren bey den Männern nicht gemein. *ibid.*
- Hut**, der Griechischen Weiber, 208. wird bey den Alten von Reisenden und im Felde getragen, 307. Beschreibung desselben, *ibid.* besondere Art desselben bey den Römischen Aurigatoribus. *ibid.*
- J.**
- Indianer**, bemalen ihre Bilder roth. 11
- Jonier** unterscheiden sich von andern Griechen in der Kleidung. 194
- Jphion**, von Aegina, ein Künstler. 319
- Jsis** mit Hörnern auf dem Kopfe, 45. mit Flügeln. 58
- Jfische Tafel**, ist kein von den Römern nachgemachtes Werk, wie Warburton will. 58. 59
- Italiener**, vorzügliche Bildung derselben, 21. 22. haben selten Blattergruben. 24
- Juden**, haben nach Scaligers Anmerkung mehrentheils gepletzte Nasen, 24. die in Portugal Habichtsnasen, *ibid.* Nachrichten von der Kunst unter ihnen. 72. 73

Juno,

der merkwürdigsten Sachen.

Juno, als eine Säule vorgestellt, 6. erlanget, so oft sie sich im Brunnen Canathus badet, ihre Jungfrauschafft wieder, 156. ihre Figur in Statuen, 165. deren Statue von Elfenbein und Golde, das größte und berühmteste Werk des Polycletus, 335. Erdichtung von einer großen Statue derselben zu Constantinopel. 408. 430

Juno Martialis, mit beyden Händen eine große Zange haltend, und deren Bedeutung. 89. 90

Jupiter, zu Corinth, eine Säule, 6. zu Tegea, ibid. apomyos, s. muscarius, 86. mit Flügeln vorgestellt, 87. ist auf Münzen majestätisch vorgestellt, 166. und sich daselbst allemal ähnlich, 167. auf Münzen der Stadt Caulonia, 215. auf Münzen Alexanders, 350. dessen Tempel zu Elis wird vom Eylla geplündert. 381

Justinianus, Kaiser, vermeynte Statuen von ihm, 428. eine andere von ihm und der Theodora. 428. 429

K.

Καρπωτοί, enge Ermel an Griechischen Weiberröcken. 195

Κεκροφάλλος, eine Art von Hauben Griechischer Weiber. 208

Kinn, worinnen dessen Schönheit besteht. 181

Κίον, eine Säule, bedeutet noch in den besten Zeiten der Griechen eine Statue. 6

Kleidung, weibliche der Alten, 190. war in den ältesten Zeiten unter allen Griechen eben dieselbe, 194. der Römischen Männer, 303. Zierrathen derselben. 306

Knie, wie sie an jugendlichen Figuren vorgestellt werden. 184

Winkel im Gesch. der Kunst.

Κολόβια, kurze Ermel des Römischen Unterkleides. 304

Κύκλας, eine Befestigung des Rocks bey den Griechen. 196

Kunst, nimmt ihren Ursprung von der Nothwendigkeit, 3. vermuthlich mit der Bildhauerey, 4. ähnlicher Ursprung derselben bey verschiedenen Völkern, ibid. Alterthum derselben in Aegypten, 5. wird später von den Griechen erfunden, ibid. zeigt sich erst durch Steine und Säulen, ibid. durch anwachsende Bildung einer Figur durch den Kopf, 6. durch Anzeige des Geschlechts und der Beine, 7. ihre erste Materie war der Ehon, 11. Holz, 12. Elfenbein, 14. Stein, 15. Erz, 16. 17. ihr Anfang und Fortgang unter den Aegyptern, 31. Phöniciern, 69. Juden, 72. Persern, 73. Parthern, 77. Hetruriern, 81. unter den mit den Hetruriern angrenzenden Völkern, 115. unter den Griechen, 127. unter den Römern, 289. Geschichte derselben, nach den äußerlichen Umständen unter den Griechen, 315. von den ältesten Zeiten bis auf den Phidias, 316. Verzeichniß der berühmtesten Künstler dieser Zeit, 316. der vornehmsten Schulen der Künstler, 319. ihre Schicksale von den Zeiten des Phidias, bis auf Alexander den Großen, 328. Künstler damaliger Zeit, 331. 335. 341. 342. ihre Schicksale unter Alexander dem Großen, 345. nach Alexanders Zeiten, und ihre Abnahme, 354. in Griechenland, 357. fängt hingegen an zu blühen unter den Seleucidern, ibid. und unter den Ptolemäern in Aegypten, 358. Fall derselben in Aegypten und Großgriechenland, 360. in Griechenland durch

Zweytes Register

- die innerlichen Kriege des Achäischen Bundes mit den Aetoliern, 361. neuer Flor derselben in Griechenland, 365. in Sicilien, 366. Ende derselben unter den Seleucidern, 374. Flor derselben unter den Königen von Bithynien und Pergamus, 376. Ende derselben in Aegypten, 377. Wiederherstellung derselben in Griechenland, 378. Nachtheil derselben durch den Mithridatitischen Krieg und Verstorung von Griechenland, 379. ihre Schicksale unter den Römern und den Römischen Kaisern. 382
- Künstler**, die ältesten sehen ihre Namen auf ihre Werke, 134. jedoch ist der Mangel des Namens nicht allemal ein Kennzeichen von einem Werke späterer Zeiten, 134. 135. hatten den Namen göttliche, 137. arbeiten wilde Thiere nach dem Leben. 186
- L.**
- Ladamas**, ein berühmter Künstler von Athen. 332
- Ladus**, ein Künstler. 382
- Λαγυβόλος**, ein kurzer krummer Stab der Comitorum. 271
- Lamachus**, einer der dürftigsten Bürger zu Athen, zugleich ein Heerführer. 134
- Landa**, Griechisches, befindet sich auf alten Inschriften oft gedoppelt. 241
- Laocoon**, Schönheit der Vorstellung seiner Muskeln, 163. ist eines der schönsten Werke des Alterthums, 170. Meister desselben, 347. Beschreibung desselben, 348. 349. wer diese Statue entdeckt, 349. Hebung einiger aufgeworfenen Zweifel wider dieses Stück. 349. 350
- Laphaes**, ein Griechischer Künstler. 318
- Learchus**, ein Griechischer Künstler. 317
- Leinwand**, eine gewöhnliche Kleidung der Griechen, 191. wird zu Panzern von den Alten gebraucht, 310. 311. deren Zubereitung, 311. darauf wird zuerst in Rom unter dem Nero gemallet, 395. Gelegenheit hierzu. *ibid.*
- Leochares**, ein Griechischer Künstler. 341
- Leyern** der Alten aus Elfenbein. 14
- Limbus**, was es bey den Römern gewesen. 196
- Livia**, Urtheil über deren vorhandene Statuen. 385
- Löwen**, davon haben sich schöne Stücke aus dem Alterthume erhalten. 186
- Lucianus**, der einzige gute Griechische Scribent von Hadrians Zeiten. 408
- C. Lucretius** erobert Chalcis, und läßt von da alle Statuen und Schätze nach Antium abführen. 302
- Ludio**, der erste Landschaftsmaler zu Augustus Zeiten. 280
- Λύδμος**, Name des Parischen Marmors. 250
- Lycophron** scheint der erste unter den Griechen zu seyn, so mit Anagrammen gespielt, 359. ist in der sogenannten Pleias an Ptolemäi Philadelphii Hofe. *ibid.*
- Lysander** erobert Athen, und läßt dessen Mauern unter wählender Musik schleifen. 340
- Lysippus**, ein berühmter Künstler, 228. 320. 344. 345. scheint der Meister eines Pferdes zu einer Statue des Cäsars zu seyn. 382
- M.**
- Mäcenus** liebt in der Schreibart das Gezierte und Spielende, und führt dadurch einen falschen Geschmack ein. 388

Malas,

der merkwürdigsten Sachen.

- Malas**, ein Griechischer Künstler. 317
- Maler**, die zugleich Bildhauer gewesen. 140
- Malerrey**, gelanget bey den Griechen eher zur Vollkommenheit, als die Baukunst, 137. soll zur Zeit des Trojanischen Krieges noch nicht gewesen seyn, 138. Apollodorus und Zeuxis die ältesten Meister in derselben, *ibid.* Euphranor bringt zuerst die Symmetrie in dieselbe, 138. Ursachen von dem spätern Wachsthum derselben bey den Griechen, 139. der Alten, auf der Mauer, 264. 282. übrig gebliebene Stücke von dieser Art, 264. muß bey den Alten gemeiner auf trockenem, als auf nassem Grunde gewesen seyn, 284. wird auch von edlen Römern geübt, 297. verfällt unter den Römischen Kaisern in einen üblen Geschmach. 388
- Malcha**, daselbst ist das weibliche Geschlecht von besonderer Schönheit. 23
- Mandäus von Paron**, ein Bildhauer. 319
- Mantegna**, Andr. zeichnet nach alten Statuen. 29
- Mantel**, ein Stück weiblicher Kleidung der Alten, 200. dessen wahre Gestalt, 201. der Cnifer, 202. der an der Statue der Niobe ist das schönste Gewand aus dem Alterthume. 205
- Mantho**, ein junger Griechischer Sieger in den Spielen. 323
- C. Marcellus**, bringt nach Eroberung von Syracus die ersten Griechischen Werke der Kunst nach Rom. 298
- Marmor**, wird anfänglich zu Kopf, Händen und Füßen an Figuren von Holz gebraucht, 15. zu Statuen, *ibid.* bereits von den ältesten Griechischen Bildhauern, 16. der schwarze kommt später, als der weiße, in Gebrauch, 254. die vorzüglichsten Arten des Griechischen, 250. Vorzüge des Parischen, 250. Art der Griechen solchen zu arbeiten, 252. Vergoldung desselben, 261. wird in Rom spät zu Arbeiten der Kunst gebraucht. 296. 301
- Mars**, mit einem Donnerkeil vorgestellt, 88. die drey schönsten Figuren desselben in der Villa Ludovisi. 160
- Marsilly**, Diel von, entdeckt alte Gemälde in der Gegend von Rom. 277
- Mastrilli**, Grafen von, zu Neapel, besitzen eine schöne Sammlung von Etrurischen Gefäßen. 119
- Medea**, wie der berühmte Timomachus ihren Kindermord vorgestellt. 171
- Meleager** mit hinterweris geworfenem Hute vorgestellt. 307
- Memnon**, der einzige Aegyptische Bildhauer, dessen Name sich erhalten. 37
- Memmius Regulus**, ein Römischer Baumeister, widerräth dem Nero den Olympischen Jupiter des Phidias aus Griechenland nach Rom bringen zu lassen. 391
- Menächmus**, ein Griechischer Künstler. 318. 332
- Menalippus**, ein Griechischer Baumeister. 374
- Mengs**, Ant. Raph. ein berühmter noch lebender Maler, besitzt eine schöne Sammlung Etrurischer Gefäße, 119. 120. 121. dessen Regel zur Bestimmung der Proportion des Gesichtes für Zeichner, 176. dessen Lob und Verdienste. 184
- Menophantus**, ein sonst unbekannter Künstler. 165
- Mercurius** mit einem spitzigen und vorweris gekrümmten Bart auf Etrurischen Werken, 88. 89. mit einem

Zweytes Register

- Helme auf dem Kopfe und einem schifförmigen kurzen Schwerdte, 89. Bedeutung des letztern, *ibid.* mit einer Schildkröte anstatt des Huts. *ibid.*
- Messgewänder, ihre ehemalige Form, 201. Ursachen der heutigen. 202
- Metrodorus, ein berühmter Maler und Philosoph. 368
- Micciades, ein Griechischer Künstler. 317
- Nico, ein berühmter Maler. 140
- Milton, Urtheil von seinen Beschreibungen. 28
- Minerva, mit Flügeln auf den Achseln und an den Füßen vorgestellt. 87
- Minos, seine Gestalt auf Münzen. 163
- Mithras, dessen Vorstellungen, wie sie vorhanden, scheinen nicht von den Persern selbst herzukommen. 76
- Nitra, was es bey den Griechen gewesen. 197
- Mnesarchus, ein Hetrurischer Künstler, des Pythagoras Vater. 85
- Mnesibulus, der letzte Sieger in Olympischen Spielen zu Elis, dem eine Statue aufgerichtet worden. 373
- Mnesicles, ein Künstler und Gehülfe des Phidias. 331
- Modelle von Thon, werden in Formen abgedruckt, 12. in den Werkstellen der Künstler aufgehängt, *ibid.* an feyerlichen Festen zum Gedächtniß des Dädalus öffentlich ausgesetzt. *ibid.*
- Μονόπελας υποδήματα*, Schuhe der Griechen mit einer einzigen Sohle. 210
- Moschion, ein berühmter Künstler von Athen. 332
- Moschus aus Sidon, soll schon vor dem Trojanischen Kriege die Atomen gelehret haben. 70
- Mummien, an solchen ist mehrentheils der Mund verdorben, weil man in denselben nach Münzen gesucht. 67. 68
- L. Mummius zerstört Corinth. 371
- Mund, worinnen dessen Schönheit bestehe. 181
- Münzen der alten Aegypter sind niemals entdeckt worden, 67. 68. der Parther scheinen von Griechischen Künstlern gearbeitet zu seyn, 77. der Hetrurier, 101. der Volsker, 117. der Campanier, 118. auf den ältesten Griechischen geht die Inschrift von der Rechten zur Linken, 214. die von Sybaris, Caulonia, Posidonia sind die ältesten, 215. ihr Gepräge, 216. die Sicilianischen vorzüglich schön, 216. Unterschied ihres Gepräges unter den Griechen nach dem verschiedenen Alter der Kunst, 261. ihre Vergoldung, *ibid.* die älteste übrig gebliebene in Gold, soll die von Cyrene in Africa seyn, 323. die vom König Gelo in Syracus zeugen von der besten Zeit der Kunst unter den Griechen, 327. das Alter der Atheniensischen läßt sich nicht bestimmen; 327. die Macedonischen von König Philippo und Alexandern gehören mit unter die schönsten Werke der Griechischen Kunst, 350. vom König Demetrius und vom Pyrrhus, 355. vom König Agathocles in Sicilien, 366. der Stadt Segesta, *ibid.* der Seleucider sind im Gepräge schlechter, als der Griechischen Städte. 376
- Musaische Arbeit, das schönste übrige Stück von dieser Art. 406. 407
- Myron aus Athen, ein berühmter Künstler, setzt seinen Namen auf den Schenkel eines Apollo mit eingelegten silbernen Buchstaben, 9. macht eine Hecate von Holz, 13. übertrifft feine Vorgänger an Mannigfaltigkeit, 163. wird insonderheit durch seine Ruh berühmmt, 186. 336. man bemerkt eine Härte

Der merkwürdigsten Sachen.

Härte in seinen Werken, 225. seine mehresten Werke waren in Erzt, worunter sein Discobulus berühmt ist. 336

Myron, ein anderer Künstler. 336

N.

Naucydes, ein Griechischer Künstler. 341

Neapel, vorzügliche Bildung und Gesicht dieses Landes, 22. dessen Einwohner werden noch für feiner und schlauer gehalten, als die Römer. *ibid.*

Nemesis, Art ihrer Versöhnung. 428

Neptunus, seine Vorstellung auf geschnittenen Steinen, 183. auf Münzen der Stadt Posidonia. 215

Nero, Römischer Kaiser, führt allenthalben eine schöne Statue vom Strongylion mit sich, 382. bezeigt gegen die schönen Künste eine ausgelassene Begierde, 390. ist aber von schlechtem Geschmack, *ibid.* läßt eine schöne Statue vom Ixippus vergolden, *ibid.* macht gereimte Verse, *ibid.* läßt den Zenodorus aus Gallien nach Rom kommen, um seine Colossalische Statue zu machen, *ibid.* wüthet wider die Werke der Kunst in Griechenland, 391. unter ihm wird zuerst auf Leinwand gemalt, 395. wahre Köpfe von ihm sind selten, 395. Verfall der Kunst unter ihm. 396

Nicias, ein durch Bildung schöner Hunde berühmter Künstler. 186

Niobe und ihre Töchter, eine Statue in der Villa Medicis, eines der schönsten Werke aus dem Alterthum, 170. 205. 226. ob sie vom Scopas oder dem Praxiteles sey, 336. mehrere Vorstellungen von dieser Fabel. 337. 338

Numa verbietet die Gottheit in menschlicher Gestalt zu bilden. 294

O.

Obeliskten in Rom, sind Werke des Königs Sesostris. 5

Obolus, wurde den Todten bey den Aegyptern in Mund gelegt. 67

Ochse, der berühmte Farnesische, Urtheil von ihm. 353

Oxykos, ein weiblicher hoher Auffatz von Haaren. 272

Ohrgehänke an alten Statuen. 208

Omega, Griechisches, dessen alte Form. 368

Onatas von Aegina, ein Bildhauer. 319. 327. 331

Othryades, ein tapftrer Spartaner. 217

P.

Pallas, mit dem Donnerkeil vorgestellt, 88. ihr wird unter den weiblichen Gottheiten eine beständige Jungfrauschaft beygelegt, 156. 165. derselben schöne Statue in der Villa Albani. 165. 166. 226

Paludamentum, ein leichtes Ueberkleid der Römer im Felde. 305

Pamphilus, ein Griechischer Künstler. 320

Pamphilus, ein Sohn des Praxiteles. 344

Pampho, ein Dichter vor dem Homerus, stellt sich den Jupiter in Pferdemit eingehüllet vor. 86.

Pamphus, einer der ältesten Künstler. 98

Pan, mit einem Donnerkeil vorgestellt. 88

Panzer der Alten. 310. 311

Papias, aus Aphrodisium, ein Künstler. 402

Papirius

Zweytes Register

- Papirius** erhält den Zunamen, der Läufer. 131
- Παρώνυξ**, Rock der Alten mit kurzen Ermeln. 196
- Parthastius**, wird in dem Urtheil über das Gemälde der Waffen des Achilles dem Timanthes nachgesetzt, 135. rühmet sich, daß ihm Bacchus erschienen, 167. bringt zuerst die Gratie in die Malerey, 232. Ort seiner Geburt, 233. ist ein Gehülfe des Phidias. 331
- Parthenius**, ein Verfertiger richtiger Wageschalen. 136
- Parther**, sahen besonders auf die Schönheit der Personen, die über andere gesetzt waren, 74. Nachrichten von der Kunst unter ihnen. 77
- Pasiteles**, ein Griechischer Künstler. 186. 343. 382
- Parochus**, ein Griechischer Künstler. 341
- Pedanterie** der Griechen an des Ptolemäus Philadelphus Hofe. 358. 359
- Peleus**, auf einem alten Hebräischen geschnittenen Steine. 101
- Peperino**, ein schlechter Italienischer Stein, wird zu den ersten Statuen in Rom gebraucht. 296
- Peplon**, eigene Benennung des Mantels der Pallas, 200. dessen wahre Gestalt. *ibid.*
- Pericles**, ein großer Beförderer der Kunst in Griechenland. 329. 330
- Περικλῆος**, eine Besetzung des Rocks bey den Griechen. 196
- Periscelides**, Bänder um die Beine bey den Griechen. 211
- Perser**, Denkmale ihrer Kunst, 73. 74. ihre Bildung, 74. Ursachen des geringen Wachstums der Kunst unter ihnen, 74. ihr Abscheu nackte Kör-
- per zu sehen, 75. ihre Kleidung, 75. ihr Gottesdienst, 76. lieben häufige Zierrathen in der Baukunst. 77
- Πεζός**, eine Besetzung des Rocks bey den Griechen. 196
- Pferde**, davon haben sich schöne Stücke aus dem Alterthum erhalten, 186. Vorzüge der Neapolitanischen, Englischen, Dänischen und Deutschen, 187. die edelsten Arten derselben bey den Alten, 187. Vortrefflichkeit derer auf dem Portal der St. Marcuskirche zu Venedig, 188. zwey anderer zu Portia, *ibid.* Anmerkung über die Art und Folge des Aufhebens der Beine derselben. 189
- Pherecides** schreibt unter den Griechen zuerst in Prosa. 325
- Phidias** bringt die Kunst unter den Griechen zu ihrer Größe, 214. 246. 331. erfindet die Kunst zu Drechseln, 252. widmet seine Kunst mehrentheils den Göttern und Helden, 332. dessen berühmten Olympischen Jupiter will Nero aus Griechenland nach Rom bringen lassen, 391. dieser war noch zu Constantinopel im eilften Seculo vorhanden. 429
- Philopator**, König von Aegypten, schicket der Stadt Rhodus 100. Baumeister. 377
- Philopömenes**, ein tapfrer Feldherr der Griechen. 361. 364
- Phönicier**, theilen den Griechen die Kunst mit, 8. 9. stehen mit den Hebräern in Bündniß, 9. Natur ihres Landes, ihre Bildung, Wissenschaften, Pracht und Handel, 69. üben die Wissenschaften noch vor den Griechen, 70. Bildung ihrer Gottheiten, 71. Werke ihrer Kunst, *ibid.* ihre Münzen von auserlesenem Gepräge, 72. ihre

Der merkwürdigsten Sachen.

- ihre Kleidung, 72. tragen Panzer von Leinwand. 310
- Phradmon**, ein berühmter Bildhauer. 257. 258
- Phrygillus**, ein Künstler im Steinschneiden. 233. 234
- Pietro von Cortona**, Merkmal von seinen Werken. 145
- Dinus, Corn.** ein Römischer Maler unter dem Titus. 397
- Pitheculia**, Name einer Colonie von Griechen in Africa. 246
- Plato** thut sich in den Isthmischen und Pythischen Spielen hervor, 131. giebt ein Gefäß die Statuen aus einem Stücke zu arbeiten. 251
- Plautius, Nov.** ein Römischer Künstler. 292
- Pleias**, oder Siebengestirn der Dichter an Ptolemäi Philadelphii Hofe. 359
- Plotina**, Gemahlinn des Trajanus, eine sehr seltne goldne Münze von ihr. 403
- Polemon** schreibt eine Abhandlung von den Gemälden zu Sicyon. 320
- Polemon, Periegetes**, schreibt ein Werk von den Statuen des Tempels der Pallas. 333
- Polignac, Cardinal**, Urtheil von einigen Statuen seines Musei. 383. 384
- Polycles**, ein berühmter Griechischer Künstler. 332. 368
- Polycleus**, ein berühmter Künstler, 320. dessen größtes und berühmtestes Werk, 335. dessen Statue mit dem Beynamen Doryphorus, ist allen folgenden Künstlern eine Regel der Proportion. 335
- Polygnotus** malet das Pöcile zu Athen ohne Entgelt. 135. 136
- Pompeius** hat Tempel in allen Provinzen. 379
- Porphyr**, dessen sind zwei Arten, 65. Gebirge von diesem Stein zwischen dem rothen Meere und Berge Sinai, 66. Statuen davon zu Rom, ibid.
- ob Etrurische Urnen von diesem Stein vorhanden, 103. von den Griechen zu Statuen gebraucht, 256. Vorzug der Alten vor den Neuern in Bearbeitung desselben, 256. übrige Werke von diesem Stein, 256. neuere. 257
- Posidonia**, Münzen dieser Stadt. 215
- Posidonius**, ein berühmter Künstler. 382
- Prätors**, durften ihrem Namen zu Ehren selbst Tempel in ihren Statthalterschaften aufrichten. 378
- Praxiteles**, giebt der Kunst unter den Griechen mehr Gracie und Gefälligkeit, 214. dessen Werke, 342. 343. seine Söhne sind ebenfalls Künstler. 344
- Priester**, der Etrurier, fallen die Römer mit brennenden Fackeln und Schlangen an. 83
- Priscus, Accius**, ein Römischer Maler unter dem Titus. 397
- Proconsules**, durften ihrem Namen zu Ehren selbst Tempel in ihren Statthalterschaften aufrichten. 378
- Profil, Griechisches**, in Bildung des Gesichts, 177. Schönheit desselben. 178
- Proportion**, worinnen sie bestehe, 172. ihre Regeln sind von den Bildhauern zuerst bestimmt, 174. Bestimmung derselben in Ansehung des Gesichts. 176
- Proserpina**, auf Münzen des Farnesischen Musei. 166
- Ptolemäer**, ziehen durch Freygebigkeit die Kunst von den Griechen nach Aegypten, 358. Ende derselben unter ihnen. 377

Zweytes Register

- Ptolemäus Evergetes**, soll nach dem Siege über den Antiochus 2500. Statuen nach Aegypten gebracht haben. 377
- Ptolemäus Philadelphus**, macht Alexandrien zum Sitz der Künste, 358. sein prächtiger Aufzug daselbst, *ibid.* unterhält Griechische Dichter an seinem Hofe. 359
- Ptolemäus Physcon**, vertreibt die Kunst aus Aegypten wieder nach Griechenland, 377. soll 74. Bücher Commentariorum hinterlassen haben. 378
- Pupienus**, Römischer Kaiser, dessen Statue beschrieben. 420. 421
- Purpur der Alten** von zweifacher Art, 193. der Tyrische der kostbarste, *ibid.* war eine Tracht der Kaiser. *ibid.*
- Putealia sigillata**, was es beym Cicero heiße. 97
- Puzzolano**, eine Art von Erde, so zur Bekleidung der Mauern gebraucht wird. 282
- Pyrgoteles**, ein Griechischer Künstler, 351. Urtheil von vermeynten geschnittenen Steinen von ihm. 351
- Pyrrhus**, König, Münzen von ihm. 355
- Pythagoras**, ein Griechischer Künstler. 358
- Pythodorus**, von Theben, ein Künstler. 318
- Q.**
- Q. Quinctius** bringt aus Griechenland eine große Menge Statuen nach Rom, 299. seine Statue wird in Rom mit einer Griechischen Inschrift aufgesetzt. 300
- R.**
- Raphael**, von Urbino, dessen richtige und strenge Zeichnung scheint vielen hart und steif, 225. ist ein Wiederhersteller der Kunst der Alten. 248
- Rho**, Griechisches, dessen Form auf alten Münzen. 215
- Rhocus und Theodorus**, aus Samos, die ersten Künstler in Erz. 16
- Ricinium**, Art eines Mantels bey den Römern. 203
- Röcke des Griechischen und Römischen Frauenzimmers**. 195. 196
- Römer**, sollen von den Griechen herkommen, 5. besonderer Grund zu diesem Urtheil, *ibid.* die heutigen, genießen eine ausgelassene Freyheit, 28. haben noch iso streitbare und unerschrockene Krieger, *ibid.* Untersuchung des Stils ihrer Kunst, 289. ahmen den Hetrurischen und Griechischen Künstlern nach, 293. legen sich unter den Königen wenig auf Zeichnung und Bildhauerey, 294. leiden anfänglich keine Statuen und Bilder der Götter in ihren Tempeln, *ibid.* brauchen zu öffentlichen Werken Hetrurische Künstler, *ibid.* fangen im zweyten Punischen Kriege an Malerey und Kunst zu üben, 297. 298. werden durch den Sieg des L. Scipio über Antiochum Herren von Asien, 300. nehmen die Gottheiten der Griechen an, *ibid.* bestellen ihre Statuen in Griechenland, oder lassen sie von Griechischen Meistern machen, *ibid.* erobern Macedonien, und zugleich eine große Menge Statuen und Gemälde, 301. Anmerkungen über ihre Männerkleidung, 303. werden von den Aetoliern wider die Achäer zu Hülfe gerufen, 364. treten zu den Achäern, *ibid.* schlagen den König Philipp von Macedonien, *ibid.* erklären die Griechen für freye Leute, *ibid.* bringen nach

Der merkwürdigsten Sachen.

nach Eroberung von Corinth die vornehmsten Kunstwerke nach Rom, 371. 372. werden selbst Beförderer der Kunst der Griechen, 378. Schicksale der Kunst unter ihren Kaisern. 382

Rom wird unter den Kaisern ein allgemeiner Sitz der Künste. 384

Romulus läßt seine Statue von Erz aufsetzen. 17

Rubens zeichnet seine Figuren nach der Bildung seiner Landesleute. 20

S.

Sabinus, Jul. verschantz sich im Capitolio mit alten Statuen. 396

Säule, dieses Wort bedeutet, noch in den besten Zeiten der Griechen, eine Statue. 6

Säulen, waren die ersten Bilder der Gottheiten, 6. von Porphyry, 65. die von Persepolis. 77

Samniter, Nachrichten von ihrer Kunst, 116. ihre Verfassung und Lebensart. ibid.

Sardinien, Nachrichten von besondern Figuren aus dieser Insel. 124

Sardinier, ihre Wehrrüstungen. 311. 312

Saryrius, ein berühmter Steinschneider zu Alexandrien. 360

Sauroctonos, Beyname einer Statue des Apollo vom Praxiteles. 343

Scarabei, geschnittene Steine, deren erhabene Seite einen Käfer, die flache aber eine Aegyptische Gottheit vorstellt, sind alle von spätern Zeiten, 59. sind die mehresten Hetrurischen geschnittenen Steine. 99

M. Scaurus, nimmt der Stadt Sycon alle ihre Gemälde aus Tempeln und öffentlichen Gebäuden. 372

Winckelm. Gesch. der Kunst.

Schönheit, allgemeine Begriffe von derselben, 141. ihre Bildung in Werken der Kunst, 151. ist individual oder idealisch, 151. 154. der Gottheiten im jugendlichen und männlichen Alter vorgestellt, 158. 162. ihr Begriff in Figuren der Helden, 163. in weiblichen Gottheiten, 164. allgemeine Betrachtungen über die idealische, 166. Ausdruck derselben in Gebährten und Handlungen, 167. einzelner Theile des Körpers, 177. des Griechischen Profils des Gesichts, 178. der Augenbranen und Augen, 178. 179. der Stirn, 180. des Mundes und Kinnes, 181. der Hände und Füße, 181. anderer äußerlicher Theile, 182. der Brust und des Unterleibes. 183

Schrift, auf Figuren. 9. 290. 291

Schube der Alten. 309

Schwalbenschwänze, eine Art von Hesten, die Theile gegoffner Statuen von Erz zu verbinden. 358

Scipio Africanus, trägt anfänglich lange Haare, 297. dessen Köpfe aber in männlichen Jahren sind kahl und geschoren, ibid. baut einen Bogen und besetzt ihn mit Statuen, 299. läßt in den Tempel des Hercules dessen Statue setzen. 302

L. Scipio, dessen Sieg über König Antiochum macht die Römer zu Herren von Asien, 300. und erhebt die Pracht in Rom, ibid. Schätze, so er in seinem Triumph aufgeführt. ibid.

Scopas, ein berühmter Bildhauer, 220. 336. ihm wird von einigen die berühmte Niobe in Rom zugeschrieben, 336. Urtheil hierüber. ibid.

M m m

Scyllis,

Zweytes Register

- Scyllis**, ein Griechischer Künstler. 317. hat vielleicht die Schule der Kunst zu Sicyon stiften helfen. 319
- Segeſta**, ſiehe *Leggeſta*.
- Seide**, eine Kleidung der Alten, 192. wird in Rom erſt unter den Kaiſern bekannt, *ibid.* *Tiberius* verbiethet ſolche den Männern zu tragen. *ibid.*
- Seleucider**, rufen die Kunst aus Griechenland nach Aſien, 357. Ende derſelben unter ihnen. 374
- Sefoſtris**, iſt Urheber der Obeliſken, die ſich in Rom befinden. 5
- Severus**, *Septim.* Römischer Kaiſer, Fall der Kunst unter ihm. 418
- Sicilien**, deſſen Dichter ſind voll von neuen und ſeltenen Bildern, 29. deſſen Münzen vorzüglich ſchön, 216.
- Flor der Kunst** daſelbſt. 366
- Sicyon**, eine berühmte Schule der Kunst in Griechenland, 319. 320. errichtet dem König *Attalus* eine Statue. 376
- Sigma**, Griechiſches, deſſen Form auf Münzen. 215
- Simon**, von *Aegina*, ein Bildhauer. 319
- Simonides**, Erfinder des Buchſtaben χ . 219. der erſte Dichter in *Elegien*. 326
- Sinus**, Benennung der Zuſammenſaltung der Toga oder des Mantels über die linke Schulter geworfen. 305
- Sistrum**, befindet ſich auf keiner alten Aegyptiſchen Figur, außer auf dem Rande der Iſſiſchen Tafel. 45. 46
- Stelmis**, ſiehe *Smilis*.
- Σκολιὰ ἔργα**, was ſie bey *Strabo* heißen. 9
- Smilis**, einer der älteſten Künstler unter den Griechen, 316. iſt vermuthlich einerley mit *Stelmis* bey *Catellimachus*. *ibid.*
- Sohlen**, an alten Statuen, 209. von Kork und Stricken. 210
- Soidas**, ein Griechiſcher Künstler. 318. 332
- Solon**, ein berühmter Steiſchnelder. 386
- Somis**, ein Griechiſcher Künstler. 318
- Sophiſten**, kommen unter den Antoninern in die Höhe. 411
- Sophocles**, Urtheil von deſſen *Oedipus*, 328. 333. hält einen Wettkampf mit dem *Euripides* über die Tragödie *Medea*. 334
- Sosus**, ein berühmter Künstler in Muſiſcher Arbeit. 406
- Sparta**, daſelbſt üben ſich junge Mädchen entblößt im Ringen, 152. wird von Einwohnern entblößt. 381
- Spartaner**, dürfen keinen Knebelbart tragen. 307
- Shiny**, von Baſalt in der *Villa Borgheſe*, 41. von Granit unter den Römlichen Alterthümern zu *Dreßden*. *ibid.*
- Sphinxen**, der Aegypter, ſind vorne weiblich und hinten männlich, 46. die am Obeliſko der Sonne in Rom haben Menſchenhände. 47
- Sprache**, Einfluß des Himmels in die Werkzeuge derſelben, 19. der mitternächtlichen Völker hat mehr einſylbige Wörter und Conſonanten, als andere, 20. Griechiſche, kömmt in den Griechiſchen Städten in *Italien* aus dem Gebrauche, 382. Römische, wird den Einwohnern zu *Cuma* in öffentlichen Geſchäften zu brauchen erlaubt. 382
- C. Stallius**, ein Römischer Baumeiſter. 374

Staphis,

Der merkwürdigsten Sachen.

Staphis, eine bisher unbekannte alte Stadt in Asien. 401

Statuen, werden eher aus Holz als aus Stein gemacht, 12. dergleichen waren noch zu Pausanias Zeiten in Griechenland, 13. wurden noch vor dem Dädalus Dädala genennet, ibid. von Elfenbein, 14. deren aber keine übrig geblieben, 15. von Stein, ibid. von Marmor, ibid. mit Zeuge bekleidet und übermalet, ibid. von Erz, 17. von Gold, 18. die Aegyptischen von schwarzen Steinen sind am meisten zertrümmert, 79. Ursachen hiervon, ibid. der Hetrurier, 92. werden den Siegern in Griechenland nach der Zahl ihrer Siege gesetzt, 132. werden bisweilen bey den Griechen auf Kosten eines ganzen Volks verfertigt, 137. machen manche Städte berühmt, ibid. woran zu erkennen, wenn sie verstümmelt, ob sie Götter oder Menschen vorstellen, 162. der Römischen Kaiserinnen haben eine besondere Würde und Anständigkeit, 171. wurden mehrentheils aus einem Stück gearbeitet, 251. Plato verordnet dieses in einem Gesetze, ibid. Exempel von zusammengesetzten, 252. wurden geglättet, 254. von Porphyre, haben Kopf, Hände und Füße von Marmor, 257. von Erz, aus verschiedenen Stücken zusammen gesetzt, 258. die besten in Erz, 259. werden vergolbet, 260. Ursachen der Dauerhaftigkeit ihrer Vergoldung, ibid. der Götter zu machen, verbietet Numa, 294. werden anfänglich nicht in Römischen Tempeln gelitten, ibid. werden Belohnungen der Verdienste bey den Römern, 295. derselben Maaß wird

auf drey Fuß gesetzt, ibid. die ersten zu Pferde, 296. werden von den Strafgebern zu Rom angeschaffet, 298. in öffentlichen Processionen herumgetragen, 299. werden nach Eroberung von Macedonien in großer Menge nach Rom geschaffet, 301. die erste vergoldete in Italien, 302. von mehr als einem Künstler gearbeitet, 332. damit wird Rom unter dem August ausgezieret, 385. werden Belohnungen der Spions unter dem Liberius, 389. unter dem Caligula niedergerissen und zerschlagen, 389. unter den Antoninern Personen ohne Verdienste gesetzt, 416. in Constantinopel zerschlagen, 425. in Rom zur Vertheidigung wider die Feinde gebraucht, 427. ihr letztes Schicksal in Rom und Constantinopel. 429

Steine, die ersten Bilder der Griechischen und anderer Völker Gottheiten, 5. geschnittene mit Figuren oder Köpfen des Serapis und Anubis, sind alle von der Römer Zeit, 59. geschnittene der Hetrurier, 99. Beschreibung eines der allerältesten. 99.

L. Stertinius, läßt von der in Spanien gemachten Beuthe Statuen in Rom setzen. 298

Stesichorus, soll den Hercules zuerst mit der Keule und dem Bogen vorgestellt haben, 221. wenn er gelebet. 222

Στυδαιομοιοι, eine Art der Schnürbrust Griechischer Mädchen. 194

Stil der Kunst der Aegyptischen Schule, 10. der Aegypter, 38. der Hetrurier, 102. der Griechen, 213. der Aegyptische in der Griechischen Kunst, scheint von den aus Aegypten geflüchteten

Zweytes Register

- teten Künstlern hergekommen zu seyn, 379. unter den Römern. 382
Stirne, worinnen die Schönheit derselben bestehe. 180
Stromius, ein Griechischer Künstler. 318
Strapazol, eine Art Armbänder bey den Griechen. 211
Strigillis, ein Schabezeug, wenn es bey Figuren vorkömmt, scheint anzuzeigen, daß solche in Bädern aufzustellen gemacht worden. 221
Strongylion, ein berühmter Griechischer Bildhauer. 382
Strophium, was es bey den Griechen gewesen. 197
Strumpf, Ursprung dieses Worts. 309
Surenas, Parthischer Feldherr, schmincket sich. 74
Sybaris, Münzen dieser Stadt. 215
Sylla, erobert und zerstöret Athen, 380 verlegt die Olympischen Spiele nach Rom, 381. plündert die drey berühmtesten und reichsten Tempel der Griechen. 381
Syracus, hat beständig vorzügliche Künstler gehabt, 379. eine der schönsten Griechischen Städte, 381. wird vom Marcellus erobert. 381
- T.**
- Tarquinius Priscus**, läßt Etrurische Künstler von Veji kommen, die Statue des Olympischen Jupiters zu machen. 294
Tau, Griechisches, hatte bey den Griechen in Aegypten die Form eines Kreuzes. 35
Tauriscus, aus Rhodus, ein Künstler. 317
Tectæus, ein Griechischer Künstler. 317
- Tempel**, in Griechenland, waren zum Theil Gallerien der Gemälde. 397
Terentius, dessen alte Handschrift in der Vaticanischen Bibliothek. 423
Theagenes, von Thasus, erlanget tausend drehhundert Siege in den Spielen in Griechenland. 327
Theben, berühmte Stadt, hat einen Tempel, worinnen keine menschlichen Figuren, sondern bloß Thiere gesetzt gewesen, 45. wird wüste und öde. 380. 381
Theocritus, schreibt seine Hirtenlieder zu Alexandrien. 358
Theodorus, von Samos, einer der ersten Künstler in Erz, 16. schneidet den berühmten Stein des Polycrates, ibid. Meister einer großen Vase von Silber, die Crösus in den Tempel zu Delphos geschenkt. 17
Thessalier, gute Krieger in kleinen Haufen, aber nicht in einer förmlichen Schlachtordnung. 27
Thiere, werden von den Aegyptern schöner gemacht, als menschliche Figuren, 40. Ursachen hiervon, 41. ihre Zeichnung und Figuren von Griechischen Meistern. 186
Thon, die erste Materie, worinnen die Künstler gearbeitet, 11. Exempel unterschiedner Gottheiten von dieser Materie. ibid.
Thylacus, ein Griechischer Künstler. 331
Tiberrum, ein leichtes Unterkleid der Römer im Felde. 305
Tiberius, Römischer Kaiser, ein schlechter Beförderer der Künste, 388. 389. bezahlt ein unzüchtiges Gemälde von Parrhasius mit einer beträchtlichen Summe, 389. belohnet die Spons mit Statuen. 389

der merkwürdigsten Sachen.

Timarchides, ein Griechischer Künstler. 331

Timocles, ein Griechischer Künstler. 331

Timomachus, ein berühmter Maler, 171. 382. Cäsar bezahlt ein Stück von ihm mit achtzig Talenten. 382

Timotheus, ein Griechischer Künstler. 341

Titius, ein Römischer Künstler. 291

Titus, Römischer Kaiser, ein Freund und Beförderer der Künste. 397

Toffstein, wird am ersten zu Statuen gebraucht, 15. und zu den ältesten Griechischen Gebäuden, *ibid.* davon war der Tempel des Jupiters zu Elys. *ibid.*

Toga, die einzige Kleidung der ältesten Römer, 303. Beschreibung derselben, 304. Unterschied derselben vom Mantel, 304. wird von den Römern nicht im Feide getragen. 305

Torevvice, Kunst des Drechselns, vom Phidias erfunden. 252

Trajanus, Römischer Kaiser, ein großer Beförderer der Künste, 400. dessen Säule in Rom, 402. Bogen zu Ancona, 403. Brücke über die Donau. 403. 404

Travertin, eine Art von Stein zu Statuen gebraucht. 15

Tuch, eine gewöhnliche Kleidung der Alten, 193. woran solches an alten Figuren zu erkennen, *ibid.*

Tyrann, ein Ehrenwort in Griechenland. 322

Tyrannen, bringen in Griechenland nicht mit Gewalt, sondern durch Beredsamkeit die Herrschaft an sich. 322

V.

Venus, aus Paphos, eine Säule, 6. mit Flügeln vorgestellt 87. mit ei-

ner Taube in der Hand, 90. ihre Vorstellung in Figuren überhaupt, 166. unterscheidet sich in alten Figuren durch einen besondern Gürtel. 198

Venus Medicea, Beschreibung und Beurtheilung derselben, 164. 175. 182. 183. an ihr waren die Haare vergoldet. 207

Vergoldung, der Statuen von Erz, 260. Art derselben bey den Alten und Neuern, *ibid.* auf Marmor, 261. 262. der Münzen. 261

Verrès, sucht aller Orten die schönsten Werke auf, 379. läßt zu Syracus Basen arbeiten, *ibid.* läßt bloß in Golde arbeiten, *ibid.* legt im alten Pallaste der Römischen Könige eine Werkstatt an. *ibid.*

Verus, Luc. läßt das Bildniß seines Pferdes von Gold im Circo setzen. 416

Vespasianus, Römischer Kaiser, dessen Regierung ist für die Künste vortheilhaft, 396. 397. machet zuerst den Lehrern der Römischen und Griechischen Beredsamkeit einen Gehalt aus, 397. läßt die Gemälde der berühmtesten Künstler im Tempel des Friedens aufhängen. *ibid.*

Unterkleid, wird von einigen Völkern als eine weibliche Tracht angesehen, 303. war bey den ältesten Römern nicht gewöhnlich, *ibid.* wird aber nachher allgemein, *ibid.* Beschreibung desselben. 304

Volsinium, siehe Volsena.

Volster, Nachrichten von ihrer Kunst. 117

Urne, mit einer unzüchtigen Spintrischen Vorstellung. 85

Urnen, der Hetrurier, stellen insgemein blutige Gesechte vor, 84. der Römern, 3

Zweytes Register der merkwürdigsten Sachen.

- Römer, haben mehr angenehme Bilder, *ibid.* Ursachen hiervon, *ibid.* vorgegebene der Sctrurier von Porphyr, 104. wahre, von Alabaster, 113. sind mehrentheils aus der letzten Zeit der Kunst, 244. wurden auf den Kauf gemacht. *ibid.*
- Vulcanus, mit einem Donnerkeil vorgestellt, 88. wird in den ältesten Zeiten ohne Bart vorgestellt. 97
- W.**
- Wachs, damit werden die Gemälde der Alten überzogen, um sie besser zu erhalten. 286. 287
- Wahrsagererey, wird in den Abendländern zuerst in Sctrurien erdacht. 83
- Wolfszähne, calciniren sich nicht in der Erde. 15
- Wolle, wächst an gewissen Muscheln. 191
- X.**
- Xenocritus, ein Griechischer Künstler. 331
- Z.**
- Zeno, aus Aphrodisium, ein Bildhauer. 400
- Zeno, aus Staphis, ein Künstler. 400. 401
- Zenodorus, ein Künstler aus Gallien, wird vom Nero nach Rom berufen, seine Colossalische Statue zu machen. 390. 396
- Zerhus, mit einem Hute vorgestellt. 88
- Zopyrus, ein berühmter Künstler. 382
- Zwillinge, im Thierkreise, woher dieses Zeichen entstanden. 6



Leipzig,

Aus der Breitkopfischen Buchdruckerey.